



«DER BEERI-MAA»

SAGENHAFTER HOTZENWALD
SANDHYA HASSWANI



reinhardt

Die Wochenzeitung für Allschwil

Allschwiler Wochenblatt

Freitag, 9. Oktober 2020 – Nr. 41



Redaktion 061 264 64 91 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 645 10 00 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Grossauflage

CareOne
MIT HERZ UMSORGT.

Ihre neue Spitex
in Allschwil!

Rufen Sie an:
058 255 55 00

www.careone.ch

Bammatter und Stucki – seit 100 Tagen im Gemeinderat

Kleiner Preis –
grosse Wirkung!

Ihr Frontinserat
ab Fr. 110.–



Seit Anfang Juli sitzen Silvia Stucki und Andreas Bammatter neu im Allschwiler Gemeinderat. Die beiden Vertreter der SP erzählen im Interview, welche Erfahrungen sie in den ersten 100 Tagen im neuen Amt gesammelt haben, und welche Projekte in ihren Ressorts aktuell im Vordergrund stehen. Foto zVg Uta Grütter **Seiten 2 und 3**

adullam
Spital · Pflegezentren

100 JAHRE
ALTERSMEDIZIN
FÜR BASEL UND
BASELSTADT

Standorte
Basel / Riehen www.adullam.ch



Interview

Die beiden Neuen ziehen eine Bilanz zu ihren ersten 100 Tagen im Amt

Silvia Stucki und Andreas Bammatter sind seit 100 Tagen im Gemeinderat. Im Interview erzählen sie über ihre Erfahrungen.

Von Andrea Schäfer

Seit Anfang Juli sitzen Silvia Stucki und Andreas Bammatter neu in der Allschwiler Exekutive. Die beiden SP-Vertreter wurden im Februar gleich auf Anhieb mit dem sechst-, respektive fünftbesten Resultat in den siebenköpfigen Gemeinderat gewählt. Dort stiessen sie nun zu den bisherigen Franz Vogt (CVP), Philippe Hofmann (CVP), Nicole Nüssli (FDP), Robert Vogt (FDP) und Christoph Morat (SP). Die 49-jährige Silvia Stucki ist ausgebildete Pädagogin. Sie ist aber aktuell nicht in ihrem Beruf tätig. Sie ist Mutter von zwei Kindern. Andreas Bammatter war langjähriger Einwohnerrat und sitzt seit 2011 im Landrat. Der 60-Jährige ist Vater von drei erwachsenen Kindern und ist als Coach tätig.

Allschwiler Wochenblatt: Frau Stucki, Sie waren vor dem Wahlkampf in Allschwil noch relativ unbekannt. Waren Sie überrascht, dass Sie gleich auf Anhieb im ersten Wahlgang in den Gemeinderat gewählt wurden?

Silvia Stucki: Ich war schon etwas überrascht, aber ich wurde im Wahlkampf sehr gut unterstützt. Vor der Wahl war ich nicht sicher, ob es beim ersten Anlauf reichen würde und habe eher mit einem zweiten Wahlgang gerechnet.

Bei Ihnen, Herr Bammatter, war die Ausgangslage etwas anders: als Landrat und ehemaliger Einwohnerrat sind Sie bekannt hier. Was hat Sie dazu bewogen noch für den Gemeinderat zu kandidieren? Haben Sie gleich mit einem Einzug in die Exekutive gerechnet?

Andreas Bammatter: Meine berufliche Situation hat sich verändert. Ich wurde freischaffend und hatte somit mehr Zeit, sodass ich fand, dass ich die Herausforderung des Gemeinderatsamts noch annehmen könnte. Zudem finde ich es toll, dass es Landräte hat, die in der Gemeindepolitik aktiv sind. Sie haben eine Scharnierfunktion zwischen Kanton und Gemeinden. Ich habe es mir gewünscht, dass es mir



Silvia Stucki hat seit Juli die Ressorts Alter und Kinder und Familien übernommen.

Foto zVg Uta Grütter

gleich im ersten Wahlgang in den Gemeinderat reicht. Das ist erfreulicherweise eingetroffen.

Sie sind nun beide 100 Tage im Amt. Ist es so, wie Sie es sich vorgestellt haben?

Stucki: Es hat vieles, das so ist, wie ich es mir vorgestellt habe, aber auch vieles, das anders und neu ist. Ich habe mir beispielsweise nicht vorgestellt, dass es derart wichtig ist, dass man sich vernetzt mit Leuten und an vielen Orten in Kontakt tritt. Aber ich habe nun festgestellt, dass dies ein wichtiger Teil ist, um gut arbeiten zu können. Mein Umfeld muss noch grösser werden, da es wirklich ein Vorteil ist, wenn man viele Leute kennt.

Bammatter: Der Wechsel von der Parteipolitik zur Teamarbeit im Gremium das gesamtverantwortlich ist, ist neu für mich. Aber ich finde das toll und es gefällt mir. Die Arbeit ist so, wie ich es mir vorgestellt habe. Ich kannte auch schon alle meine Gemeinderatskollegen.

Welche Aspekte der Arbeit im Gemeinderat schätzen Sie als besonders schwierig ein?

Bammatter: Die Herausforderung ist, mit dem Volk und dem Einwohnerrat Lösungen zu finden, die mehrheitsfähig sind. Im Hintergrund werden viele gute Ideen geschmiedet, aber wie wir am 27. September gesehen haben, braucht es doch sehr viel, bis auch eine Mehrheit des Volkes sich einer

Idee anschliessen kann. Es ist die Aufgabe des Gemeinderates, mit dem Einwohnerrat und dem Volk zusammenzuarbeiten. Dabei bringen sich in Allschwil Leute aus sehr verschiedenen Quartieren ein – das ist eine grosse Herausforderung.

Stucki: Man muss immer wieder klären, was strategische und was operative Arbeit ist. Das ist manchmal ein schmaler Grat. Es passiert mir manchmal noch, dass ich eher operativ tätig bin statt nur strategisch. Gemäss unserem neuen Organisationskonzept ist das Ziel, dass der Gemeinderat in erster Linie strategisch tätig ist. Diese Unterscheidung ist für mich im Moment noch ein Suchen.

Was gefällt Ihnen besonders am Gemeinderatsamt?

Bammatter: Das Arbeiten im Team, eine gute Verwaltung zu haben, die sehr aktiv ist, auch mit Kolleginnen und Kollegen etwas zu erreichen darf. Und obwohl ich ein eher scheuer Mensch bin, habe ich es als sehr spannend erlebt, Kontakte zu knüpfen. Zudem freut es mich sehr, wenn wir es im Gemeinderat schaffen, durch Diskutieren zu einer mehrheitsfähigen Lösung zu kommen – das macht Spass.

Stucki: Ich finde es super, dass ich so viele neue Erfahrungen machen kann bei der Arbeit in meinen Ressorts und dass ich in so viel Neues reinsehen darf. Und obwohl ich ein eher scheuer Mensch bin, habe ich es als sehr spannend erlebt, Kontakte zu knüpfen. Zudem freut es mich sehr, wenn wir es im Gemeinderat schaffen, durch Diskutieren zu einer mehrheitsfähigen Lösung zu kommen – das macht Spass.

Was für ein Zeitpensum wenden Sie für Ihr Amt auf? Ist es gut mit Familie, Beruf und anderen Ämtern vereinbar?

Stucki: Ich bin noch dabei mich einzuarbeiten. Dafür benötige ich sehr viel Zeit. Ich denke, das hat auch damit zu tun, dass ich politisch noch keine Erfahrung habe. Ich war wirklich sehr oft weg am Abend. Es ist gut zu vereinbaren, weil ich im Moment ausser der Familie keinen Job ausübe. Wenn am Abend Anlässe oder Sitzungen sind, habe ich einen Ehemann, der mich sehr unterstützt. Zurzeit ist es etwa ein 60-Prozent-Pensum. Das hängt auch damit zusammen, dass ich alles kennenlernen muss. Wenn ich noch einen Job nebenher hätte, wüsste ich nicht, wie ich das machen sollte. Aber es war auch meine bewusste Wahl, keinen anderen Job daneben auszuüben.

Bammatter: Neben dem Gemeinderatsamt bin ich noch bei der Pro Senectute tätig und bin Landrat. Zudem habe ich ein, zwei kleinere Beratungsmandate. Bei mir entspricht das Gemeinderatsamt etwa einem 40-Prozent-Pensum. Im Moment müssen wir uns einarbeiten. Ich und Silvia hatten auch die Idee und ziehen das nun auch durch, dass wir alle Verwaltungsbereiche persönlich besuchen gehen. Diese Besuche brauchen natürlich Zeit. Wir haben bisher sicher jede Woche einen Besuch gemacht. Auch die Arbeit in Steuerungsgruppen und mit Kommis-

sionen ausserhalb des Gemeinderates ist nicht zu unterschätzen.

Die Zeit zwischen Ihrer Wahl und Ihrem Amtsantritt im Juli war geprägt von einem intensiven und teils gehässigen Wahlkampf ums Gemeindepräsidium zwischen Nicole Nüssli (FDP) und Ihrem Parteikollegen Christoph Morat. Wie ist aktuell die Stimmung im Gemeinderat?

Bammatter: Beide geben sich sehr Mühe hier wieder eine Normalität hinzubekommen und ziehen auch gemeinsam Projekte durch wie zum Beispiel die Sportpreisverleihung, wo sie gemeinsam auf der Bühne standen. Damit gaben sie gegen aussen ein Zeichen, dass dieser Wahlkampf nun vorbei ist und dass man sich nun wieder gegenseitig näher kommen muss im Sinn der Teamarbeit. So nehme ich das wahr. Jetzt, da der Gemeinderat nach dem Abgang von Thomas Pfaff wieder komplett ist, ist auch das Verhältnis zwischen rechts-links wieder ausgeglichener mit vier zu drei Sitzen. Wir sehen den Gemeinderat aber eh nicht nach dem Links-Rechts-Schema – wir diskutieren einfach, bis wir eine Mehrheit gefunden haben.

Stucki: Vor meinem Amtsantritt hatte ich ein, zwei Sitzungen. Da bin ich manchmal schon ein wenig erschrocken, wie der Umgangston ist. Ich finde, inzwischen sind wir aber auf einem guten Weg. Es gibt sicher noch Handlungsbedarf, dies weiter zu optimieren, aber wir sind dran und vieles ist uns allen im Gemeinderat schon gelungen.

Herr Bammatter, mit Jahrgang 1960 sind sie der älteste Allschwiler Gemeinderat. Haben die Allschwiler Parteien ein Nachwuchsproblem, wenn es darum geht zeitintensive Ämter zu besetzen?

Bammatter: Es ist sicher eine grosse Herausforderung. Ich habe das Glück, dass ich familiär ziemlich entlastet bin, da meine Kinder schon erwachsen sind. Wenn man noch Kinder hat und der Ehepartner oder -partnerin nicht mithilft, dann würde das nicht gehen. Eine Gemeinde wie Allschwil ist ein grosses Unternehmen mit über 200 Angestellten, über 21'000 Einwohnern und mit einem Wirtschaftsstandort mit schweizweiter Ausstrahlung – das ist natürlich ein anderes Kaliber. Andere Gemeinden von dieser Grösse haben eine Profiregierung. Aber in Allschwil funktioniert es bisher mit dem Milizsystem.

Frau Stucki, Sie sind eine von zwei Frauen im Gemeinderat. Auch der Einwohnerrat hat nur rund einen Drittel Frauenanteil. Hat die Allschwiler Politik ein Frauenproblem?



Andreas Bammatter ist für die Ressorts Kultur und Freizeit sowie Digitale Verwaltung zuständig.

Foto zVg Uta Grütter

Stucki: Ich glaube nicht, dass es als Frau ein Problem ist. Es ist eine Zeitfrage. Es kommt auch stark auf die Lebenssituation an. Ich habe einen Vorteil als Primarlehrerin und Heilpädagogin. Ich kann immer wieder einsteigen. Aber wenn man nicht weiss, ob man den Job nach vier Jahren wieder aufnehmen kann, ist das sicher schwieriger. Das kann auch bei Männern ein Problem sein.

Frau Stucki, Sie haben die Ressorts Kinder und Familien sowie Alter übernommen. Was sind die grössten aktuellen Herausforderungen in den beiden Ressorts?

Stucki: Beim Alter ist die Bildung der Versorgungsregion eine grosse Herausforderung, wie wir das aufgleisen mit den Gemeinden Schönenbuch und Binningen. Das ist eine riesige Arbeit, die im Moment läuft. Im Ressort Kinder und Familien steht aktuell die Schulentwicklung im Vordergrund. Bei der Primarschule steht eine Vernehmlassung bevor vom Kanton, wo es darum geht, wie die Primarschule in die Gemeinde integriert wird. Die Schnittstellen Gemeinde-Schule, neu auch mit dem Modell Gesamtschulleiter, das für Allschwil relativ neu ist, und die Schnittstelle zum Schulrat, das sind grosse Themen. Auch die Schulraumplanung ist ein grosses Geschäft, das teils bei meinem Ressort liegt, bis es ums konkrete Bauen geht.

Wann kommt das nächste neue Schulhaus?

Stucki: (lacht) Das weiss ich nicht. Erfahrungsgemäss wird es lange dauern. Aber der Bedarf an Schulräumen wäre klar da. Ich glaube

aber nicht, dass ich es in dieser Legislatur erleben werde, dass ein neues Schulhausprojekt umgesetzt wird. Aber wir werden es angehen.

Herr Bammatter, Sie haben die Ressorts Kultur und Freizeit sowie Digitale Verwaltung übernommen. Welche Projekte stehen dort zurzeit im Vordergrund?

Bammatter: Wir haben zwei tolle Projekte am Laufen. Einerseits die Erneuerung des Jugendfreizeithauses. Da wurde bereits durch meinen Vorgänger das Projekt aufgegleist. Es liegt nun ein bedarfsgerechtes Konzept vor, das vom Gemeinderat bereits abgesegnet wurde. Andererseits steht die Neugestaltung und Wiedereröffnung des Heimatmuseums auf dem Programm. Der Gemeinderat hat das Projekt bereits behandelt und es wird nun bald in den Einwohnerrat kommen. Wir hoffen, dass dies noch dieses Jahr der Fall sein wird. Momentan ist es in der einwohnerrätlichen Kommission. Eventuell reicht es noch im November und sonst halt im Januar. Im Dezember sind wir mit dem Budget beschäftigt.

Beim Heimatmuseum ist ein unterirdischer Ergänzungsbau vorgesehen. Haben Sie das Gefühl, dass dieses Projekt vom Volk akzeptiert werden wird?

Bammatter: Das Ganze ist als Dreipartienhaus gedacht: eine Dauerausstellung, eine Wechselausstellung und ein unterirdischer Raum, den Vereine kulturell bespielen können. Die Echoräume haben einen unterirdischen Raum ergeben, sodass man den Garten behalten kann und auch wegen dem Lärm. Ich hoffe, dass das Volk den

kulturellen Vereinen entgegenkommt und sie unterstützt, sodass sie ihre kulturellen Beiträge wieder fürs Volk und mit dem Volk präsentieren können. Das Konzept wurde in groben Zügen bereits vorgestellt, es liegt einfach noch kein konkretes Bauprojekt vor. Wenn die Projektkosten unter 3 Millionen liegen, kann der Einwohnerrat darüber entscheiden, wenn die Kosten darüber liegen, braucht es einen Volksentscheid. Ich denke, das Projekt wird frühestens übernächstes Jahr realisiert.

Ihre Amtszeit war bisher sehr geprägt von der Coronavirus-Pandemie. Hat Allschwil im Hinblick auf Ihre Ressorts die Krise bisher gut bewältigt?

Stucki: Die Schule hat die Situation sehr gut gemanaged – vor allem auch während des Lockdowns. Inzwischen sind die Schutzkonzepte klar und werden umgesetzt. Ich sehe da keine Bedenken. Beim Ressort Alter kann ich es zu wenig abschätzen, welche Konsequenzen die Krise hat.

Bammatter: Bei der Kultur hatte die Krise sicher Einfluss. Viele Kulturanbieter und Vereine machten deshalb Einbussen. Auf der Verwaltung konnten wir aber zügig weiterarbeiten. Das Jugendfreizeithaus hat mit den Jugendlichen Online-Echoräume abgehalten. Das hat wunderbar funktioniert. Die Einwohnerdienste haben im Lockdown vermehrt Dienstleistungen auch online angeboten. Wir sind nun auch dran, bei Kanton und Gemeinde die Digitalisierung voranzutreiben. Das war auch vor Corona schon angedacht, aber Corona hat dem Ganzen einen rechten Schub gegeben.

bikedepot.ch

Markenvelos zu Liquidationspreisen

9. - 11. Oktober 2020 — Fr 14-20 / Sa 10-18 / So 10-16 Uhr

Neuvelos zu unschlagbaren Preisen — **bis 70% Rabatt**

Mountainbikes, E-Bikes, City- & Trekkingbikes

Exklusive Marken — **Felt, Bulls, Orbea, Bergamont, Kettler, ...**

Fahrbar Depot / Walzwerk — Tramstr. 66 4142 Münchenstein

GRIPI

CHANGING REAL ESTATE

Wohnraum, Traumwohnung gesucht?

Wir vermieten per sofort oder nach Vereinbarung am Fichtlirain 68 in Biel-Benken eine äusserst moderne

3.5-Attika-Wohnung mit viel Charme und Weitblick (99 m²)

Mietzins Fr. 1'980.- inkl. NK

Das erwartet Sie:

Grosszügiger Grundriss mit hellen und offenen Räumen, innovative Küchenausstattung, Nasszellen mit Badewanne und Gäste-WC, Balkon mit idyllischer Aussicht sowie ein Kellerabteil. Aussenparkplätze können dazu gemietet werden.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Kontaktieren Sie uns heute noch!

079 233 75 63 / www.gribi.swiss

Wir suchen ein HAUS, Bezirk Arlesheim.

Einfach, nostalgisch, naturnah. Hausteil mit Garten, Schopf od. Bastelraum und für Haustiere. Miete 1950.-

079 424 31 76 ca. 570'000,-

Zu vermieten per 1.12.2020 an ruhiger Lage in Allschwil, beim Lindenbaum, eine schöne 3 1/2-Zimmerwohnung mit grossem Balkon.

Küche mit GWM und GKH, Bad/WC, Kellerabteil. Miete: Fr. 1'270.- exkl. NK / Garage Fr. 110.- monatlich.

Kontakt: Bont Treuhand AG, Reinach
Telefon 061 711 22 43

Haus gesucht in oder um Allschwil bis ca. Fr. 750'000.-

Wir (Ehepaar 44/56) suchen ein Haus ab 3 Zimmer mit einem Garten für uns und unsere beiden kleinen Hunde, ein Gemüsebeet und schöne Blumen. Es darf gerne auch ein älteres Haus sein. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme! Cécile und Leo Aldrian 078 888 82 86

Aktuelle Bücher aus dem Friedrich Reinhardt Verlag
www.reinhardt.ch

Angebot der Woche

	€	CHF
Charolais-Rindsplätzli à la minute	kg 15.95	17.53
Charolais-Rindsbraten	kg 12.80	14.07
Rindfleisch-Ragout Charolais	kg 11.80	12.97
Tomme-de-Savoie-Käse IGP	kg 13.95	15.33
St-Albray-Käse 26% FG	kg 18.25	20.05
Pinot Gris Grand Cru Altenberg 2011 Lorentz-Bergheim	75 cl 13.71	15.07
Moulin à Vent 2018 Château Moulin Favre	75 cl 8.88	9.76
Maranges 2015 Louis Jadot	75 cl 15.13	16.63
Caringole Rouge 2019 Domaine de la Croix Belle	75 cl 4.13	4.54

FREUND

HEGENHEIM ELSASS

TEL. 0033 389 69 09 09

Müssen Sie räumen?

Wir kaufen, schätzen und räumen ganze Haushaltungen und Nachlässe. Speziell: Antike Möbel, Porzellan, Nippes und Gemälde. Räumung besenrein inkl. Entsorgung. Zahlung bar, nach sorgfältiger Schätzung durch unser Fachpersonal.

Brockenstube Allschwil
Parkallee 65
4123 Allschwil
Tel. 076 397 40 88
brockenstube-allschwil@sunrise.ch
www.brockenstube-jappert.ch



Blumen-zwiebeln:
Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

Fr. 1000.- zahlen wir für Ihre alte Garnitur beim Kauf einer neuen Polstergruppe.

(Exklusive Abhol- und Nettopreis)



dr. Möbellade von Basel

TRACHTNER MÖBEL

Parkplätze vor den Schaufenstern
Spalenring 138, 4055 Basel
061 305 95 85 www.trachtner.ch
Tram/Bus: 1, 6, 50 bis Brausebad od. 8, 33, 34 bis Schützenhaus
Di - Fr 09.00 - 12.00 / 13.30 - 18.30 Uhr, Sa 09.00 - 16.00 Uhr

Sekundarschule

Spezielle Bedingungen und digitaler Neustart



Bei den Elternabenden Anfang September wurde auf genügend Abstand geachtet und die Beteiligten trugen eine Maske.

Schulstart geprägt von Coronaschutzmassnahmen und iPad-Einführung.

Um die Verbreitung des Covid-19 einzudämmen, war schon der erste Schultag an der Sekundarschule Allschwil nicht wie in anderen Jahren, so fand die gemeinsame Begrüssung aller 1. Klassen nur sehr kurz und draussen statt. Anfang September fanden die Elternabende der 1. Klassen statt. Hier wurde auf genügend Abstand geachtet und die Teilnehmenden trugen eine Maske. Auf den traditionellen, gemeinsamen Apéro auf dem Schulhausplatz

wurde verzichtet. Obwohl durch die getroffenen Massnahmen der persönliche Kontakt etwas befremdlich war, verliefen die Elternabende zielführend und Eltern und Lehrpersonen konnten sich trotz allem kennenlernen und austauschen, was für die Zusammenarbeit für die folgenden drei Schuljahre extrem wichtig ist. Etwas versöhnlich stimmten danach die stimmungsvollen Feuerschalen auf den Pausenhöfen und die Verabschiedung durch die Schulleitung an den Ausgängen.

Das Homeschooling hat gezeigt, wie wichtig es ist, dass die Schülerinnen und Schüler der Se-



Seit Beginn des laufenden Schuljahres wurden alle 1. Klassen der Sekundarschule Allschwil mit iPads ausgerüstet.

Fotos zVg

kundarschulen digital gut ausgebildet sind. Mit Beginn des Schuljahres wurden alle 1. Klassen mit iPads ausgerüstet. Die Schulen stehen vor der Herausforderung, die Geräte sinnvoll in den Unterricht einzubauen, sodass für die Schülerinnen und Schüler neben der Freude an den Geräten auch einen Mehrwert beim Lernen entsteht. Bis zu den Herbstferien dauerte die Einführungsphase. «Wenn wir die Geräte an unserer Ladestation aufladen müssen, ist immer ein riesiges Chaos, weil alle irgendetwas einstecken müssen», erzählt Schülerin Livia Jost. Die Lehrpersonen der Sekundarschule haben

Arbeitsgruppen gebildet. Diese werden nun gemeinsam den Unterricht mit den iPads beobachten, Probleme erkennen und schliesslich adäquate Lösungen finden. So soll der Einsatz der iPads im Unterricht möglichst schnell und nachhaltig optimiert werden. Der bisherige Einsatz der iPads im Unterricht wird von allen als lohnenswert empfunden, weil die iPads im Schulunterricht vielseitig und relativ eingängig einsetzbar sind. «Ich finde es toll und gemütlich, mit den iPads zu arbeiten», bilanziert Erstklässlerin Jost.

Simone Schoeffel

für die Sekundarschule Allschwil

EuroAirport

Lärmmessdaten und Flugspuren online verfolgen

AWB. Seit letzter Woche stellt der EuroAirport (EAP) ein neues Tool zur Verfügung, das es ermöglicht, die Flugspuren und Lärmessdaten von an- und abfliegenden Flugzeugen am EAP sofort online verfolgen zu können. Laut Medienmitteilung des EAP verfügt der Flughafen Basel-Mulhouse über fest installierte Lärmmessstationen und eine mobile Lärmmessstation sowohl am Flughafen als auch in den umliegenden Gemeinden. Die Messungen können nun neu auf TraVis (kurz für Track Visualisation) über das Internet eingesehen werden. Vor verschiedenen Kartenhintergründen liefert die Software Informationen zu Flugbewegungen, Messstellen und Lärmern.

Die Radarspuren werden von der französischen Zivilluftfahrtbehörde DGAC (Direction générale de l'Aviation civile) zur Verfügung gestellt. Die Veröffentlichung unter-



Mit TraVis können Flugspuren und Lärmessdaten von Flugzeugen, die am EAP starten und landen, online verfolgt werden.

Foto Adobe Stock

liege daher gewissen Einschränkungen: so werden die Daten laut EAP mit einer Verzögerung von 30 Minuten dargestellt. Nicht angezeigt werden beispielsweise Flüge nach Sichtflugregeln und Militärflüge. TraVis bietet nicht nur aktuelle In-

formationen, die Daten können auch bis zu einem Monat rückwirkend abgerufen werden, so der EAP.

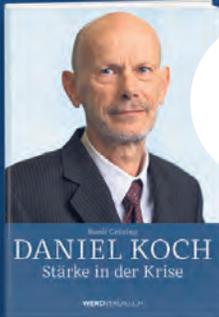
Zudem zeige das Tool per Mausklick Flugplan- und Wetterdaten, Flugzeugtypen, Steig- und Sinkprofile der Maschinen sowie Pegel-

Diagramme der einzelnen Messstationen. Es sei ausserdem möglich, Lärminformationen für einzelne Flugbewegungen an einem frei wählbaren Standort anzuzeigen.

Gemäss Mitteilung können auch Fragen oder Beschwerden zu Flügen direkt über TraVis eingereicht werden. Die Veröffentlichung der Flugspuren und der Lärmern für das breite Publikum gehe auf einen Wunsch der Anrainerverbände sowie eine Empfehlung der französischen Kontrollbehörde Acnusa (Autorité de Contrôle des Nuisances Aéroporportuaires) zurück. Eine entsprechende Massnahme sei in der Folge in den aktuellen Lärmvorsorgeplan aufgenommen worden. Ein «offenes, transparentes» Monitoring des Flugbetriebs sei ein wichtiger Teil der Einhaltung der Prinzipien der Nachhaltigkeit. Sie finden TraVis unter <https://travis.euroairport.com>.

Live@B&T

Buchpräsentation



mit
Daniel
Koch

Anmeldung
bis spätestens
10.10.

061 206 99 96

Vorverkauf: ticket@bideruntanner.ch

Mo | 12. Okt. 2020 | 19.00 Uhr

Ort: Messe Schweiz, Congress Center
Saal San Francisco, Messeplatz 21, Basel

Bider&Tanner

Ihr Kulturhaus in Basel

Die Christkatholische Landeskirche Basel-Landschaft sowie die Kirchgemeinden Allschwil-Schönenbuch, Baselland, Birsigtal und Laufen arbeiten eng zusammen und haben in den letzten Jahren die Struktur ihrer Buchhaltung vereinheitlicht und vereinfacht.

Wir suchen

eine/einen BuchhalterIn

Mit Erfahrung im Bereich des Rechnungswesens inkl. Lohnbuchhaltung

Aufgabe BuchhalterIn

- Erstellung und Bezahlung von Rechnungen
- Buchungen vornehmen sowie in Journal und FiBu eintragen
- Lohnbuchhaltung
- Erstellung der Jahresabschlüsse
- Unterstützung bei der Budgeterstellung/ Finanzplanung

Für Fragen wenden Sie sich bitte an
Barbara Blättler, Telefon 061 481 22 22.

Bewerbung an Kathrin Gürtler,
Präsidentin Christkatholische Landeskirche BL,
Baslerstrasse 39, 4123 Allschwil,
E-Mail: praesident.lkbl@christkatholisch.ch



Seniorendienst
Allschwil/Schönenbuch

Alte Post

Oberwilerstrasse 3

Café offen Montag-Freitag, 14-17 Uhr

Mo	Vormittag	Rhythmik*
	Nachmittag	Stricken
Di	Vormittag	Fit im Kopf*
	Nachmittag	Spiele
Mi	Vormittag	Gym Fraue u. Manne*
	Nachmittag	Line Dance*
	14 h	Informatik (14.10.)
Do	Vormittag	Line Dance*
	16 h	Annahme Nährarbeiten
Fr	9.30 h	Mir laufe zämme
	Nachmittag	Jassen

*Kurse nur mit Voranmeldung

INFO-WAND in der alten Post

Besuchen Sie unser Café und informieren Sie sich über unsere vielfältigen Dienstleistungen und das grosse Angebot an Kursen für Senioren! Bedienen Sie sich unverbindlich mit unseren Informationsbroschüren.

Alle Infos auf www.sendias.ch

Tel. 061 482 00 25

Montag-Freitag 9.30-12 h/13.30-16 h

Wenn nicht wir, wer dann?

Für die Menschen und ihre Rechte.
Werde aktiv auf amnesty.ch

AMNESTY
INTERNATIONAL



KurzschlUss?

Keine Sorge, Unternährer ist für Sie da: 061 382 72 72.

www.unternaehrer-ag.ch

Unternährer
Unser Elektroprofi

Frischer **Buttenmost**

I. Vögtli, V. Ming, C. Zaugg
Kirchrain 17, 4146 Hochwald

Telefon 061 751 48 21

Infos unter: www.buttenmost.ch

Möchten auch Sie das Allschwiler Wochenblatt Woche für Woche in Ihrem Briefkasten?



Ich abonniere das Allschwiler Wochenblatt

Name/Vorname: _____

Strasse/Hausnr.: _____

PLZ/Ort: _____

Unterschrift: _____



Jahresabo
für Fr. 77.-
(übrige Schweiz
für Fr. 84.-)
bestellen

LV Lokalzeitungen Verlags AG
Abo-Service, Postfach 198, 4125 Riehen

Telefon 061 645 10 00, abo@lokalzeitungen.ch
www.allschwilerwochenblatt.ch

Leserbriefe

Wir brauchen einen Wandel – Ja zur KVI

Was die Gegnerinnen und Gegner der Konzernverantwortungsinitiative (KVI) behaupten, kommt mir vor wie ein Lehrstück im Spiel mit den gezinkten Karten der Manipulation. Scheusslich, was in Schlaraffenländern wie der Schweiz von Parteien wie der FDP und der SVP und Teilen der CVP inszeniert wird, damit möglichst viele hemmungslos weiter im Überfluss leben können. Ihren Überfluss nennen sie Wohlstand. Er ist aber das krasse Gegenteil. Weil und wenn er auf Kosten von andern auf dieser Erde und zu Lasten unserer aller Umwelt geht.

Schluss mit der kollektiv organisierten Verantwortungslosigkeit und Wertefreiheit. Wo vor allem Mächtige und Reiche tun oder lassen können, was und wie sie es wollen. So kann es nicht mehr weitergehen. Nicht mit rücksichtslosen Konzernen, die ihre Profite stärker gewichten als den Schutz von Mensch, Tier und Umwelt. Ein Nein zur KVI würde das Ansehen der Schweiz und ihrer Firmen – insbesondere auch der KMU – weltweit beschädigen. Stop it! Für eine nachhaltige Zukunft braucht es ein ganz anderes Gesell- und Wirtschaften. Und dafür auch eine ganz andere Politik. Einer der Schlüssel dafür ist ein beherztes Ja zur Konzernverantwortungsinitiative. Make happy: Make change happen!

Ueli Keller,

Lokalkomitee KVI Allschwil

Der Lindenplatz-Park bleibt uns wichtig

Für die Bewegung LindenGrün ist die Sache mit der erfolgreichen Ab-

stimmung noch lange nicht «gegessen»! Ein nutzerfreundlicher, zukunftsfähiger Lindenplatz-Park bleibt uns wichtig. Wir LindenGrünen, und auch viele Allschwilerinnen und Allschwiler, die mit Nein gestimmt haben, wollen beim Lindenplatzpark nämlich nicht nichts Neues, nur halt nicht das und nicht so, was und wie es der Gemeinderat und das ProKomitee wollten. Nach dem Prinzip der Ja-oder-Nein-Politik konnte man aber nur Nein stimmen, denn ein «Ja, aber» gibt es bei der hier und heute üblichen Form von Demokratie nicht.

Nun machen wir einen Schritt zurück, um zu sichten und zu reflektieren. Wir streben ein Vorgehen an, das man qualifizierte Mitwirkung nennt. Sie umfasst mehrere Stufen:

1. Information (umfassend mitteilen, was geplant ist), 2. Mitsprache (verbindlich einbringen, was die von der Veränderung Betroffenen wollen), 3. Mit-Entscheidung (gemeinsam entscheiden), 4. Mit-Beteiligung (gemeinsam umsetzen und betreiben). Die Bewegung LindenGrün steht zurzeit in Kontakt mit der Gemeindepräsidentin, um gemeinsam Möglichkeiten für das weitere Vorgehen auszuloten.

Rosemarie Imhof,
Bewegung LindenGrün

Keine Umgestaltung des Lindenplatzes

«Vorerst keine Umgestaltung des Lindenplatzes» ist auf der Titelseite des letzten AWB zu lesen. Somit müssten auch andere Abstimmungsergebnisse geändert werden wie zum Beispiel vorerst kein Vaterschaftsurlaub oder vorerst keine

neuen Kampfflugzeuge. Das «vorerst» muss gestrichen werden.

Es ist erstaunlich, dass sich die bürgerlichen Parteien seinerzeit diesem Projekt zugewandt haben, wo circa 20 Parkplätze wegfallen. Auch das projektierte Gebäude scheint am falschen Platz. Um dieses Gebäude zu erschliessen muss zuerst der Grabenbagger auffahren, um Leitungen wie Kanalisation, Wasser, Elektrisch etc. zu installieren. Wozu das, wenn beim bestehenden Gebäude die ganze Infrastruktur schon vorhanden ist? Diese Projektkosten belaufen sich auf 275'000 Franken. Das gesamte Projekt hätte 3,14 Millionen Franken gekostet.

Das einzige (hat nichts mit der Umgestaltung Lindenplatz zu tun) ist die Erneuerung des bestehenden Gebäudes, wo zwei ungenutzte Telefonzellen sind, sowie eine WC-Anlage, welche seit Jahren verschlossen ist.

Das Projektgebäude kann somit am bestehenden Ort gebaut werden mit der Auflage einen guten Unterstand für wartende Tramkunden zu enthalten. Nicht wie geplant 50 Meter von der Traminsel entfernt. Das eingesparte Geld könnte zum Beispiel für das Heimatmuseum oder ein Teil, wenn nötig, für die Renovation der Dorfkirche verwendet werden.

Hanspeter Gürtler,
Allschwil

Leserbriefe

Geben Sie bei der Einsendung Ihres Leserbriefs immer Ihren vollständigen Namen und Ihre Adresse an. Die maximale Länge eines Leserbriefs beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. Schicken Sie Ihren Beitrag per E-Mail (Word-Datei oder Mailtext) an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Einsendeschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

den endlich eine realistische Einschätzung der veränderten Lage.

Schlimm daran ist nur, dass der Gemeinderat Allschwil dies nicht erkennt und nun gegenüber den Partnern den Zweihänder auspackt. Dies kann in den komplexen Verhandlungen mit dem Kanton schnell zum Eigengoal werden. Für die SP stellt sich die Frage, ob es in der Euphorie der gewonnenen Abstimmung über die Hochleistungsstrassen wirklich klug war, so schnell zu reagieren, oder ob sich hier einfach die Auspuffliebhaber im Gemeinderat in den Herbstferien gelangweilt haben.

Niklaus Morat,
SP Allschwil

Kolumne

Herbstbilder

Zurzeit verabschiedet sich der Sommer – an manchen Tagen macht er kühleren Temperaturen Platz, an anderen zeigt er sich wieder und wärmt uns. Es ist für Abwechslung gesorgt. Der Gang über einen Markt ist in diesen Tagen ein Fest für die Sinne. Man findet Gemüse und Früchte in Hülle und Fülle, Kräuter, Pilze und Blumen in den unterschiedlichsten Arten, Formen und Farben. Die Wahl kann selbst jenen schwerfallen, die gerne ihre verzweigte Familie zusammen mit ihren vielen Freunden einladen und bekochen wollen. Und all diejenigen, die aus irgendeinem Grund nur für einen kleinen



Von
Verena
Müller Daum

Kreis verantwortlich sind, sie haben das Vergnügen, einfach zu schauen. Sie müssen nicht gleich an ihre Rezeptsammlungen und/oder die Vorlieben ihrer Gäste denken. Sie dürfen einfach gucken und all das wählen, was sie inspiriert und ihnen schmeckt.

Noch sind diejenigen Pflanzen grün, die im Sommer nicht von der Sonne versengt wurden. Das empfinde ich als Versprechen, nach der Winterpause im nächsten Frühjahr wieder auszutreiben und uns Menschen mit neuen Früchten und mit Sauerstoff zu verwöhnen. Welch Glück! Aber wir sind auch aufgerufen, unseren Teil dazu beizutragen, indem wir mit der Natur und «den Früchten des Feldes» sorgfältig umgehen. Da sind auch alle Rohstoffe miteingeschlossen. Wenn die Kinder unserer Kinder auch noch gesunde Nahrungsmittel und so wunderbare Tage erleben sollen, wie wir es dürfen, dann sollte das uns wert sein, etwas Zurückhaltung im Konsum zu üben.

Bald verwöhnt uns die Natur mit ihrem jährlichen Finale, indem sie die Wälder in üppiges Gold und Rot taucht, einem Barockgemälde gleich. Wir sind aufgerufen, diese Fülle und den Farbenrausch zu geniessen. Tun wirs – mit dem Gefühl grosser Dankbarkeit.

Parteien

Zubringer Bachgraben

Um es gleich vorwegzunehmen, die SP Allschwil stellt sich unverändert hinter den Zubringer Bachgraben. Diesem kommt eine wichtige Funktion in der Verkehrsplanung in Allschwil zu. Der Kanton Basel-Stadt wird diese Strasse zu der Autobahn A35/N3 planen und bauen. Sie wird im Moment noch mit etwa 370 Millionen Franken veranschlagt und wird dereinst auch vom Aggloprogramm unterstützt. Die ursprüngliche Planung ging von einem Baubeginn im Jahr 2024 aus. In der Zwischenzeit wurde dieses Datum neu auf etwa 2027

korrigiert. Damit hat der Regierungsrat auf die Verzögerung aufgrund der Folgen der Covid19-Pandemie und des Lockdowns im Frühjahr reagiert. Ebenso wird nun mit diesem neuen Zeitplan auf die veränderten politischen Meinungen und Situationen eingegangen. Schaut man den Zeitplan vom 19. Juni 2019 mit Baubeginn 2024 an, so merkt man schnell, dass dies nur ein sogenanntes Schönwetterprogramm ist. Ohne Verzögerung, ohne Volksabstimmung und ohne Gerichtsverfahren. Und nun haben wir bereits ein Jahr gegenüber dem Terminplan verloren. Es ist also durchaus nicht einfach nur eine Laune des Regierungsrates, son-

Alter

SeniorenDienst unter neuer Leitung

Nachdem im Mai die Mitgliederversammlung coronabedingt schriftlich durchgeführt werden musste, konnte nun am 24. September die ausserordentliche Versammlung des Seniorendienstes im Saal des Schulhauses Gartenhof stattfinden. Erfreulicherweise fanden trotz Vorschriften wie dem Tragen von Schutzmasken und obwohl wegen der Pandemie kein Imbiss serviert werden konnte, 70 Mitglieder den Weg in den Gartenhof.

Haupttraktandum war die Wahl der neuen Präsidentin. Per 1. Oktober übergab René Fasnacht nach beinahe zwölf Jahren sein Amt an Andrea Kaiser. Die promovierte Psychologin leitet bereits seit vier Jahren die Gedächtnistrainings-Kurse in der Alten Post. Als im März wegen der Pandemie alle Aktivitäten des Seniorendienstes und Vorträge zu Gesundheitsthemen abrupt gestoppt werden mussten, wurden auch die Kursleiterinnen vorübergehend ausgebremst, so auch Andrea Kaiser.

War vielleicht gerade der Lockdown der Grund dafür, dass bei Andrea Kaiser die Dringlichkeit der



Astrid Storz (links) überreicht Andrea Kaiser Blumen.

Foto zVg

Freiwilligenarbeit in den Vordergrund rückte und sie sich mit dem Gedanken, die Leitung des Seniorendienstes zu übernehmen, befasste? Der Vorstand des Seniorendienstes und mit ihm alle freiwilligen Helferinnen und Helfer sind sehr dankbar, dass nach längerer Suche eines Nachfolgers oder einer Nachfolgerin des Präsidenten nun eine qualifizierte Persönlichkeit ge-

wählt werden konnte. Mit herzlichem Applaus wurde die neue Präsidentin willkommen geheissen. Mit Standing Ovation, warmem Applaus, vielen guten Wünschen und ebenso gutem Rotwein wurde René Fasnacht für sein grosses Engagement und seinen stets unermüdlichen Einsatz gewürdigt.

Bernadette von Holzen,
Seniorendienst Allschwil-Schönenbuch

Kinderbetreuung

Tag der offenen Tür im Familienzentrum



Foto zVg

Der Verein Familienzentrum Schönenbuch betreibt seit vielen Jahren die Spielgruppe und den Mittagstisch in Schönenbuch. Nachdem die Gemeindeversammlung 2019 beschlossen hatte, den Aufbau eines umfassenden Zentrums für die familien- und schulergänzende Kinderbetreuung zu unterstützen, konnten diesen Sommer die bestehenden Angebote unter einem Dach in die sanft renovierte Villa am Mittlerfeldweg 5 in Schönenbuch einziehen. Die brandneue Webseite gibt einen guten Einblick in diese Aufbauarbeit: www.familienzentrum-schoenenbuch.ch.

Wichtig für die Familien von Allschwil: Ab Januar 2021 wird der Betrieb der Tagesbetreuung (Kita) aufgenommen. Ein kleines, überschaubares und gut begleitetes Angebot – auf dem Land, bei der Stadt – nur fünf Autominuten vom Dorfzentrum von Allschwil entfernt. Die Tagesbetreuung ist für Kinder ab drei Monaten bis zur Einschulung; danach kommen die schulergänzenden Angebote wie Mittagstisch oder Nachschulbetreuung zum Tragen, welche sich an die Kinder der Primarschule Schönenbuch richten.

Am Samstag, 24. Oktober, zwischen 10 und 15 Uhr können Interessierte an einem Tag der offenen Tür – unter Berücksichtigung der geltenden Schutzmassnahmen – einen Einblick ins neu eröffnete Familienzentrum Schönenbuch nehmen. Es werden individuelle Führungen organisiert und die Besucher und Besucherinnen erhalten Informationen zu den unterschiedlichen Angeboten. Für die Kinder besteht eine betreute Spielgelegenheit. Für Erwachsene gilt Maskenpflicht.

Thomas Fischer,
Vereinspräsident Familienzentrum
Schönenbuch

Frauenverein

Zu Besuch im St.-Alban-Tal



Der Frauenverein St. Peter und Paul erfuhr vor Ort Spannendes zur Geschichte des St.-Alban-Quartiers. Foto zVg

Am 17. September bei herrlichem Wetter trafen sich 16 Damen des Frauenvereins St. Peter und Paul zu einer Führung, die bei den Arkaden des Kunstmuseums begann und bei der Papiermühle endete. Der Verein schlenderte ein kurzes Stück durch die Vorstadt, die durch die Geschichte ihrer Häuser und Fassaden einiges zu bieten hat, den Mühleberg hinunter, der den Blick zum «Dalbeloch» freigab. Dabei

liessen sich die Teilnehmerinnen von den Ausführungen und Geschichten von Begleiterin Ria Wipf verzaubern. Namensgebend für diesen schmucken wie auch romantischen Stadtteil war das erste Kloster, welches 1083 gegründet wurde. Weiter ging es zum ehemaligen Mühlenviertel, das einst aus zwölf Mühlen bestand und seinen Dorf-Charakter bis heute nicht verloren hat. Der Frauenverein spa-

zierte weiter zu den noch verbliebenen romantischen Kanälen, die von der Birs gespeist werden, zur Papiermühle, die zugleich den Abschluss der Führung bildete. Im Restaurant des Papiermühlenmuseums fand bei Kaffee und Kuchen der gesellige Teil statt, bei dem es nach dieser interessanten Führung viel zu erzählen gab.

Christina Schäuble,
Frauenverein St. Peter und Paul

SPRING CIVIL VOICES



Die Verkehrsunfälle auf hoher See häufen sich. Schiffskollisionen treiben Pottwale im Mittelmeer an den Rand der Ausrottung. Jetzt helfen: oceancaare.org



Duschwochen!

Beim Kauf eines Komplettbades* vom 1.10. – 30.10.2020 erhalten Sie eine GEO Echtglas-Duschabtrennung nach Wahl kostenlos!



Wir planen und bauen Ihr Bad zum Festpreis!

- Von der Beratung bis zum Einbau: alles aus einer Hand!
- Komplettes Sortiment führender Hersteller und eigene Qualitätsmarken
- Fachgerechte Ausführung mit Festpreisgarantie

* Als Komplettbad gilt: Die Komplettsanierung ihres alten Bades von der Planung, Beratung und Demontage des alten Bades, inkl. der notwendigen Sanitär-, Heizungs- und Elektroinstallationen, sowie Fliesenlegerarbeiten und Montage der Sanitärprodukte, ab einem Gesamtwert von 10.000,- €. Sämtliche Arbeiten werden durch unseren Handwerkskoordinator betreut bis hin zur Abnahme und Übergabe ihres neuen Bades. Angebot gilt nur für bei uns erworbene Produkte im oben genannten Aktionszeitraum im BAUHAUS Fachzentrum in 79541 Lörrach-Haagen, Industriestraße 1. Alle Informationen zur Firma und Anschrift Ihres BAUHAUS Fachzentrums finden Sie unter www.bauhaus.info/fachcentren oder kostenlos unter Tel. 0800 / 3 90 50 00.

www.bauhaus.info/baederwelt

Ihr Komplettbad-Spezialist im **BAUHAUS**

79541 Lörrach-Haagen, Industriestr. 1, Tel.: +49 7621 42257-0, Fax: -13

Umwelt

Zahlen belegen Klimaerwärmung

Es wird wärmer und gibt immer mehr Hitzetage – trotz rückläufigem CO₂.

AWB. Der Klimawandel ist Realität und längst in der Region Basel spürbar geworden. Verschiedene Indikatoren im Umweltbericht beider Basel weisen darauf hin, dass sich die Klimaerwärmung in der Region fortsetzt. Die neusten Zahlen zeigen aber auch, dass die CO₂-Emissionen rückläufig sind und die Zwischenziele teilweise erreicht wurden. Um die Klimaziele des Bundesrats zu erreichen, braucht es jedoch weiterhin grosse Anstrengungen von Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Bevölkerung, wie in einer gemeinsamen Medienmitteilung der Umweltämter beider Basel festgehalten wird.

Die Basler Klimareihe – eine der ältesten Messreihen in Europa, die bis ins Jahr 1755 zurückgeht – zeigt einen deutlichen Anstieg der Jahresmitteltemperatur. Bewegte sich die durchschnittliche Jahrestemperatur im 18. und 19. Jahrhundert noch zwischen 8 und 9 °C, so stieg sie seit Mitte des 20. Jahrhunderts bereits um gut 3 °C an. Die jüngsten Messungen, die nun im Umweltbericht vorliegen, bestätigen den Trend: Im Jahr 2019 lag die Jahresmitteltemperatur in Basel bei 11,7 °C.

25 Hitzetage

Auch Hitzetage sind in den beiden Basel häufiger geworden. Im Jahr 2019 wurden an 25 Tagen Lufttemperaturen von über 30 °C verzeichnet. Mitte des 20. Jahrhunderts lag die jährliche Anzahl der Hitzetage meist noch im einstelligen Bereich.



Auch in der Region Basel ist der weltweite Klimawandel anhand von langjährigen Messungen nachweisbar.

Foto Adobe Stock

Neben der Lufttemperatur zeigen auch die Temperaturen von Fließgewässern sowie dem Grundwasser eine steigende Tendenz. Die immer höheren Temperaturen haben bereits verschiedene Auswirkungen auf das Ökosystem und die Vegetation in der Region. So tritt beispielsweise der Beginn der Kirschaublüte heute bereits 16 Tage früher ein als noch vor 60 Jahren.

Weniger Emissionen

Die CO₂-Emissionen konnten in den letzten Jahren reduziert werden. Im Kanton Basel-Stadt nahmen die jährlichen CO₂-Emissionen zwischen 2010 und 2018 von 4,7 auf 3,5 Tonnen pro Einwohner ab. Im Kanton Basel-Landschaft gingen die jährlichen CO₂-Emissionen im gleichen Zeitraum von 5,7 auf 4,7 Tonnen pro Einwohner zurück. Die Reduktionen sind vor allem auf den Rückgang des Gas- und Heizölverbrauchs im Bereich Wohnen und Industrie zurückzuführen.

Der Kanton Basel-Stadt hat das für das Jahr 2020 definierte Ziel erreicht. Der Kanton Basel-Landschaft wird sein Ziel voraussichtlich nicht erreichen.

Trotz der positiven Tendenz besteht in den nächsten Jahren ein sehr grosser Handlungsbedarf. Bisherige CO₂-Reduktionen konnten vergleichsweise einfach realisiert werden. Um das Klimaziel 2050 von netto null CO₂-Emissionen des Bundesrats zu erreichen und einen Beitrag an die Begrenzung der weltweiten Klimaerwärmung auf unter 1,5 Grad zu leisten, braucht es weiterhin grosse Anstrengungen auf sämtlichen Ebenen.

Der Umweltbericht wurde von einer bikantonalen Arbeitsgruppe der Kantone Basel-Landschaft und Basel-Stadt in Zusammenarbeit mit den zuständigen Umweltsachverständigen und den beiden Statistischen Ämtern erarbeitet. Seit dem Jahr 2017 wird er laufend im Internet aktualisiert.

Nachrichten

Lenker verursacht Selbstunfall



Bei der Kollision wurde niemand verletzt. Die Polizei Basel-Landschaft sucht Zeugen. Foto Polizei BL

AWB. In der Nacht vom 1. auf den 2. Oktober kurz nach 23 Uhr verursachte ein alkoholisierter Fahrzeuglenker in der Kiesstrasse in Allschwil einen Selbstunfall. Gemäss den bisherigen Erkenntnissen der Polizei Basel-Landschaft kollidierte ein 29-jähriger Fahrzeuglenker mit seinem SUV, aus unbekannter Richtung kommend, frontal mit der Hausmauer einer Liegenschaft an der Kiesstrasse. Nach der Kollision fuhr er via Kiesstrasse Richtung Rue de Bâle. Kurz vor der Einmündung in die Rue de Bâle blieb das massiv beschädigte Fahrzeug stehen. Bei der Kollision wurden keine Personen verletzt. Der beim Lenker durchgeführte Atemalkoholtest ergab laut Polizei einen Wert von 0,79 Milligramm Alkohol pro Liter Atemluft. Er musste seinen Führerausweis abgeben und wird an die Staatsanwaltschaft Basel-Landschaft verzeigt. Der stark beschädigte Personenwagen musste durch ein Abschleppunternehmen abtransportiert werden. Zwecks Klärung des genauen Unfallherganges sucht die Polizei Zeugen. Sachdienliche Angaben sind erbeten an die Einsatzleitzentrale unter 061 553 35 35.

Polizei

Enkeltrickbetrüger erbeuten 79'000 Franken

AWB. In der Zeit vom 22. bis 30. September gelang es Enkeltrickbetrüger in Muttenz und Arlesheim Bargeld in der Höhe von 79'000 Franken zu erbeuten. Die Polizei warnt und ruft zur Vorsicht vor dieser Betrugsmasche auf.

Beim ersten Fall erhielt eine 66-jährige Frau aus Muttenz einen Anruf einer angeblichen Verwandten aus Deutschland. Die vermeintliche Verwandte verlangte Geld für einen Wohnungskauf. In der Folge übergab die Seniorin Bargeld in der Höhe von 19'000 Franken an eine unbekannte Frau, welche sich als Mitarbeitende eines Advokaten ausgab. Beim zweiten Fall wurde ein 86-jähriger Mann

aus Arlesheim mit derselben Masche betrogen. Auch er übergab einer unbekannteren Frau 60'000 Franken. Die Polizei Basel-Landschaft hat die Ermittlungen aufgenommen.

Sie bittet im Zusammenhang mit dieser Betrugsmasche einmal mehr um erhöhte Vorsicht. Die Betrüger agieren zuerst immer per Telefon und kontaktieren in der

Regel Leute im Rentenalter. Sie geben sich als Verwandte oder Freunde in Not aus und versuchen von den angerufenen Personen Geld zu ergaunern.

So schützt man sich

Die Polizei Basel-Landschaft bittet um Beachtung der folgenden Tipps:

- Seien Sie misstrauisch, wenn Sie jemand anruft und raten lässt, wer am Telefon ist. Stellen Sie Kontrollfragen, die fremde Personen nicht beantworten können.
- Wenn Sie jemand am Telefon un-
- Geben Sie keine Details zu Ihren familiären oder finanziellen Verhältnissen bekannt.
- Nehmen Sie nach einem Anruf mit finanziellen Forderungen bei Familienangehörigen oder Vertrauenspersonen Rücksprache.
- Übergeben Sie niemals Bargeld

oder Wertsachen an unbekannte Personen oder angebliche Polizisten.

- Nehmen Sie Warnungen von Bank- und Postangestellten ernst und lassen Sie deren Unterstützung zu.
- Informieren Sie über die Notrufnummer 112 sofort die Polizei, wenn Ihnen eine Kontaktaufnahme verdächtig vorkommt.



WETTLAUF BOMBE TERRORISTIN

Matthias Merdan **5 Prozent – Rache an Zürich**
320 Seiten, kartoniert, ISBN 978-3-7245-2412-0
CHF 19.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

Top 5 Belletristik

1. **Elena Ferrante**
[1] Das lügenhafte Leben der Erwachsenen
Roman | Suhrkamp Verlag
2. **Tom Kummer**
[5] Von schlechten Eltern
Roman | Tropen bei Klett-Cotta Verlag
3. **Karl Rühmann**
[-] Der Held
Roman | Rütfer & Rub Verlag
4. **Dorothee Elmiger**
[4] Aus der Zuckerfabrik
Roman | Carl Hanser Verlag
5. **Charles Lewinsky**
[2] Der Halbbart
Roman | Diogenes Verlag

Top 5 Sachbuch

1. **Ruedi Grüring, Daniel Koch**
[1] Daniel Koch – Stärke in der Krise
Biographie | Werd & Weber Verlag
2. **Jan Weiler, Till Hafenbrak (Illustrationen)**
[3] Die Ältern
Ratgeber | Piper Verlag
3. **Guinness World Records 2021**
[2] Deutschsprachige Ausgabe
Jahrbuch | Ravensburger Buchverlag
4. **Jonathan Büttner, Gudrun Piller, Daniel Suter**
[-] Zeitsprünge – Basler Geschichte in Kürze
Basiliensia | Christoph Merian Verlag
5. **Esther Keller, Sigfried Schibli**
[5] Stadtcasino Basel – Gesellschaft, Musik und Kultur
Basiliensia | F. Reinhardt Verlag

Top 5 Musik-CD

1. **Igor Levit**
[2] Encounter
Klassik | Sony | 2 CDs
2. **Lang Lang**
[1] Johann Sebastian Bach Goldberg Variations
Klassik | DGG | 2 CDs
3. **Sophie Hunger**
[4] Halluzinationen
Pop | Universal
4. **The Rolling Stones**
[3] Goats Head Soup
Pop | Universal | 2 CDs
5. **Gregory Porter**
[-] All Rise
Jazz | Universal

Top 5 DVD

1. **Die Känguru-Chroniken**
[-] Marc-Uwe Kling, Dimitrij Schaad
Spielfilm | Warner Home
2. **Jane Austen: Sanditon**
[1] Rose Williams, Theo James
Spielfilm | TBA-Phonag Records, Polyband
3. **Als Hitler das Rosa Kaninchen stahl**
[2] Justus von Dohnányi, Marinus Hohmann
Spielfilm | Warner Home Video
4. **Jimi Hendrix – Hey Joe**
[-] Mit Originalaufnahmen, in englischer Sprache
Musikdokumentation | Media Legends
5. **Emily und der vergessene Zauber**
[-] Zeichentrickfilm | Rainbow Video, Sony Picutres

Bücher | Musik | Tickets

Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99

Diese Bestseller gibts auch online: www.biderundtanner.ch



Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Reformierte Kirche

Gemeinsamer Spiel- und Jassnachmittag

Die reformierte Kirchgemeinde Allschwil-Schönenbuch lädt am Mittwoch, 21. Oktober, um 14.15 Uhr ins Tulpenzimmer ein zum gemeinsamen Spielnachmittag. Nach dem ersten Versuch im August folgt nun der letzte Spielnachmittag in diesem Jahr in dieser Coronazeit. Es sind wieder alle interessierten Frauen und Männer ganz herzlich eingeladen, zusammen einen gemütlichen Nachmittag zu verbringen. Neben vielen gut bekannten Spielen wie Joker, Mühle, Jazzy, Memory, Rummy usw. hat es auch neuere Würfel- und Kartenspiele wie das beliebte Digit oder Trick 13, die schon gemeinsam ausprobiert wurden. Es gibt bis jetzt auch jedesmal eine oder zwei Jassgruppen, die ihrem Lieblingsspiel frönen. Ziel ist es, gemeinsam zu spielen, plaudern und unbeschwert beisammen zu sein. Etwas zu trinken und zu knabbern ist auch da. Die Organisatorinnen freuen sich auf viele bekannte Gesichter und auch auf eventuelle Neue.

Monika Tschan und Renate Peters,
reformierte Kirchgemeinde

Vortrag

Christliches Handeln

Die reformierte Kirchgemeinde lädt am 28. Oktober ein zum Vortrag «Zwischen Verschwörung und Staatsgläubigkeit – Christliches Handeln in der Krise» von Michael Bangert, Pfarrer der christkatholischen Perdigerkirche in Basel.

Das Corona-Virus ist gefährlich. Für die Gesundheit vieler Menschen, aber auch für die Gemeinschaft untereinander. Auf der einen Seite gibt es sehr viel Solidarität und praktische Hilfe. Auf der anderen Seite wächst auch die Angst vor Infektion. Es ist eine labile Situation in unserer Gesellschaft. Allein deswegen ist eine christliche Haltung, ein spirituelles Fundament gefragt.

Mit der Zeit ist aber auch die Bereitschaft geschrumpft, den Anweisungen der Regierung Folge zu leisten. Zudem nehmen Verschwörungsfantasien und gezielte Desinformationen zu. Die praktische Vernunft wird ausser Kraft gesetzt und die einfachsten Regeln werden missachtet. Nicht wenige Menschen empören sich mit Vehemenz gegen die Einschränkungen, die die Behörden zur Bekämpfung der Pan-

demie verordnet haben. Sie sehen okkulte Mächte am Werk. Manche proklamieren offen den Widerstand gegen alle staatlichen Regelungen. Und selbst gebildete Menschen verfallen in einen dumpfen Protest und folgen widersinnigen, absonderlichen Vorstellungen. Dabei schrecken diese Gruppen vor Bösartigkeit, Verleumdung und Hinterlist nicht zurück. Oftmals brechen sie wichtige soziale Beziehungen ab, als seien sie in eine Sekte eingetreten.

Die Fragen, die damit verbunden sind, sind nicht neu. In den grossen Krisen der Menschheit hat sich die christliche Spiritualität als ein Anker und ein Orientierungspunkt bewährt. Sie fördert Vertrauen zueinander, zeigt Orientierungspunkt auf und eröffnet einen Raum der Freiheit in Verantwortung. Um die Möglichkeit, sich aus christlicher Spiritualität zu orientieren, wird es an diesem Abend gehen. Der Vortrag beginnt um 19 Uhr im Calvinhaus. Der Eintritt ist frei.

Susanne Gatfield,
reformierte Kirchgemeinde

Pro Senectute

Mobil sein und bleiben

Wie kann ich bequem am Automat ein Billett für die nächste Zugfahrt kaufen? Welche Neuerungen gibts im Strassenverkehr? Worauf muss ich achten, wenn ich zu Fuss unterwegs bin? Mit dem kostenlosen Kursangebot «mobil sein & bleiben» macht die Pro Senectute beider Basel fit für den oft hektischen Alltag im öffentlichen Raum. In einem halben Tag vermitteln Experten des ÖV und der Polizei viel Wissenswertes für die alltägliche Mobilität. In Theorie und mit praktischen Übungen – so bleiben Sie zu Fuss und mit dem ÖV unabhängig und sicher mobil! Der Kurs in Basel ist bereits ausgebucht, beim Kurs in Liestal hat es noch freie Plätze. Er findet statt am Mittwoch, 28. Oktober, 8.30 bis 12 Uhr in Liestal (Heilsarmee, Oristalstrasse 9; Anmeldeschluss 14. Oktober).

Der Kurs findet bei jeder Witterung statt. Kursende ist am Bahnhof Liestal. Auskunft und Anmeldung über 061 206 44 66 oder info@bb.prosenectute.ch. Mehr Infos gibts auch unter www.bb.prosenectute.ch.

Ingrid Berger
für die Pro Senectute beider Basel

Kirchenzettel

Römisch-katholische Kirchgemeinde

ST. PETER UND PAUL,
ALLSCHWIL

So, 11. Oktober, 10.30 h:
Eucharistiefeier.

Mo, 12. Oktober, 19 h:
Rosenkranzgebet.

Mi, 14. Oktober, 9 h:
Eucharistiefeier.

ST. THERESIA, ALLSCHWIL

So, 11. Oktober, 11 h: Eucharistiefeier
(ital.).

ST. JOHANNES DER TÄUFER,
SCHÖNENBUCH

So, 11. Oktober, 9.15 h: Eucharistiefeier.

Di, 13. Oktober: 19 h: Rosenkranzgebet.

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

So, 11. Oktober, 10 h: Christuskirche,
Pfarrerin Elke Hofheinz.

So, 18. Oktober, 10 h: Christuskirche,
Erntedank-Gottesdienst, Pfarrer Clau-
de Bitterli und KatechetInnen-Team,
Kirchenkaffee.

Weitere Veranstaltungen
Mo, 12. Oktober, 20 Uhr, Jamsingen.



Montag, Kirchl, Blue Monday, gemeinsames ungezwungenes Singen poppiger Lieder und Chants aus aller Welt.

Do, 15. und 29. Oktober, 14 h: Ideen-Kaffee. Calvinhaus.

Mi, 21. Oktober, 14 h: Spielnachmittag. Calvinhaus, reformierter Frauenverein.

Mi, 21. Oktober und 4. November, Taizé-Gebet. 19 h: Kirchl

Freitag, 23. Oktober, 19 h: Lesenacht. Calvinhaus, «Helsin, Apfelsin und der Spinner». Für Kinder der 2.–4. Klassen. Anmeldung erforderlich.»

Christkatholische Kirchgemeinde

So, 11. Oktober, kein Gottesdienst.

Gottesdienste der drei Kirchen in Allschwil

ALTERSZENTRUM
AM BACHGRABEN

Sa, 10. Oktober, 10.15 h:
reformierter Gottesdienst unter Auschluss der Öffentlichkeit.

Freie Evangelische Gemeinde Allschwil

So, 11. Oktober, 10 Uhr: Gottesdienst mit Kinderbetreuung.

So, 18. Oktober, 20 Uhr: Gottesdienst mit Kinderbetreuung.

Regiogemeinde Allschwil Evangelische Freikirche

So, 11. Oktober, 10 h: Gottesdienst.

Do, 15. Oktober, 8.45 h: Ladies Inspire – Tochter Gottes erhebe dich. Regiogemeinde Allschwil. Alle Infos bei bea.gland@bluewin.ch und iris.zerweck@bluewin.ch.

Fr, 16. Oktober, 16 h: KCK (Kids Club im Kino. Alle Infos bei michael.kilchenmann@gmail.com).

19 h: KCK Plus (Für alle Teens ab Sek./6.Klasse. Alle Infos bei michael.kilchenmann@gmail.com).

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886
für Allschwil und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Allschwil, Liestal, Birsfelden, Basel
Tel. 061 481 11 59

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Klaus
KISTLER
Bild- und Steinhauerei AG

Hegenheimerstrasse 34 in
Allschwil Dorf beim Friedhof
Telefon 061 481 36 44
www.klauskistler.ch

Kunsthand-
werkliches
Grabmal

Gestaltung von Grabsteinen
und Beschriftungen von Urnen-
wandplatten sowie Familien-
und Gemeinschaftsgrabern.



Fussball 2. Liga interregional

Wieder einmal kein Lohn für eine gute Leistung

Der FC Allschwil verliert bei Nachbar Binningen knapp mit 2:3 (2:1), obwohl die junge Mannschaft viel richtig gemacht hat.

Von Thomas Lässer*

Die Tabelle sieht aus Sicht des FC Allschwil nicht rosig aus, nur ein Punkt trennt die Mannschaft von den Abstiegsrängen. Aber die gezeigten Leistungen in dieser Saison waren trotz weiterhin langer Absenkenliste stets ansprechend und weisen in der Tendenz in die richtige Richtung.

Druckvoll starteten die Allschwiler bei starken Böen am letzten Sonntag in die Partie in Binningen.

Telegramm

SC Binningen – FC Allschwil 3:2 (1:2)

Spiegelfeld. – 100 Zuschauer. – Tore: 4. Nüssli 0:1. 16. Hirschi 1:1. 40. Widmer (Handspenalty) 1:2. 76. Hirschi 2:2. 89. Vogrig 3:2.

Allschwil: Schmid; Heitz (90. Dasylyva), Schuler, Guarda, Mbatchou; Bitter, Farinha e Silva (85. Zirdum), Lomma (92. Mebarek), Nüssli; Widmer (62. Handschin); Süess (80. Hochuli).

Es schien, als wollten sie den Rückenwind nutzen, um sich früh einen Vorteil zu verschaffen. Und tatsächlich erzielte Robin Nüssli schon in der vierten Minute die Führung für seine Farben. Auch danach blieben die Gäste aufsässig, was den Gegner hörbar nervte. Doch Binningen hielt an seinem Spielplan fest, fand die Fassung und Ruhe wieder und konnte nach 15 Minuten eine Unsicherheit von Routinier Luca Guarda nutzen und in der Folge zum Ausgleich treffen. Es folgte eine muntere Partie, in welcher der SC Binningen hauchdünne Vorteile besass, jedoch keinen weiteren Torerfolg herausspielen konnte bis zur Pause.

Strenger Handspenalty

Die Allschwiler ihrerseits hatten im Abschluss Mühe, kamen kaum mehr zu Chancen und durften doch noch jubeln, als in der 40. Minute der Pfiff des Unparteiischen erklang und derjenige auf den Elfmeterpunkt zeigte. Das geahndete Handspiel war hart, der Arm des Verteidigers klar am Körper und damit eher als Geschenk an die Gäste zu werten. Das alles kümmerte den wiederum stark aufspielenden Denis Widmer nicht, er schickte Keeper Raphael Oberer in die falsche Ecke und bescherte dem FCA die Pausenführung. Hier lagen klar Punkte in der Luft.

Auch im zweiten Umgang ging es flott in beide Richtungen, das Spiel machte den anwesenden maskentragenden Fans richtig Spass und die Spannung war auch bis zum Schluss vorhanden. Die Allschwiler dachten nicht daran, Raum zu verschenken und die Binninger mussten alles in die Waagschale werfen, wollten sie die Punkte auf ihrem Platz halten. In der 76. Minute gelang den Hausherrn der mittlerweile verdiente Ausgleich, die Ballbesitzverhältnisse verschoben sich klar zugunsten der in edlem dunkelblau gekleideten Sportclüblern.

Nie wirklich unterlegen

Die Hoffnung, wenigstens den einen Punkt über den Spitzwald nach Allschwil zu retten, zerstörte Veriano Vogrig in der 89. Minute, sein Treffer sollte den Schlusspunkt markieren, da die letzte Chance der Allschwiler nochmals von Oberer abgewehrt wurde. So bleibt der bittere Geschmack der Niederlage, trotz grosser Leistung. Ob erfahrene Spieler wie Meriton Neziraj (verletzt), Fabian Ackermann oder Manuel Lack (beide rekonvaleszent) geholfen hätten, Ruhe und Ordnung in das zum Teil hektische Geschehen zu bringen und den Sieg einzupacken, bleibt hypothetisch. Fakt ist, dass Trainer Roderick Föll mit einer talentierten Mannschaft noch nicht die verdien-

ten Punkte einfahren konnte. Doch richtig unterlegen war man noch keinem Gegner.

Diese Erkenntnisse werden unter der Woche auch helfen, die nächste Meisterschaftsrunde vorzubereiten. Denn morgen Samstag, 10. Oktober, trifft der FCA auf heimischem Grund auf den BSC Old Boys aus Basel. Spielbeginn ist um 17 Uhr.

*dorffuessball.ch

Termine

Fussballclub Allschwil

Samstag, 10. Oktober

- 09.30 Uhr Junioren Ea – BSC Old Boys
- 09.30 Uhr Junioren Eb – AS Timau Basel
- 11.30 Uhr Junioren Db – BCO Alemannia Basel
- 17.00 Uhr FC Allschwil 1 – BSC Old Boys
- 20.00 Uhr FC Allschwil 3 – Basel City CF

Sonntag, 11. Oktober

- 12.00 Uhr Junioren C-Promotion – FC Amicitia Riehen
- 15.00 Uhr Junioren A2 – FC Ettingen

Mittwoch, 14. Oktober

- 20.15 Uhr Junioren B-Promotion – FC Black Stars
- Alle Spiele finden im Brüel statt.

Sportklettern

Die nächste Medaille

Nina Hentschel wird an der SM der U14 Zweite im Bouldern.

Am vergangenen Samstag kletterte Nina Hentschel an der Schweizer Meisterschaft (SM) im Bouldern in der Alterskategorie U14 in Biel wieder aufs Podest. Nach dem Sieg an der SM im Speed drei Wochen vorher belegte sie dieses Mal den zweiten Platz. Der Tagessieg ging an die für Slowenien startende Jennifer Buckley, Zweite der Tageswertung war Sina Willi aus Graubünden vor Hentschel. Da Buckley jedoch keinen Schweizer Pass besitzt, ging die Silbermedaille an die Allschwilerin.

Nach einer fehlerfreien Qualifikation kam Nina Hentschel wertungsgleich mit Willi als Zweitplatzierte ins Finale. Dort musste sie dann der Bündnerin knapp den Vortritt lassen.

Jens Hentschel,
Vater von Nina Hentschel



Das Podest bei den U14: Nina Hentschel (links) freut sich über ihre Silbermedaille.

Foto Jens Hentschel

Termine

Basketballclub Allschwil

Mittwoch, 14. Oktober

- 18.30 Uhr Juniorinnen U17 – BC Arlesheim Neu-Allschwil 2
- 18.30 Uhr BC Bären Kleinbasel – Juniorinnen U13 Erlenmatt 1
- 20.30 Uhr BC Pratteln – Herren 2. Liga Kuspo 2

Donnerstag, 15. Oktober

- 20.30 Uhr CVJM Riehen Basket – Junioren U21 Wasserstelzen

 sporthilfe
www.sporthilfe.ch

Basketball Junioren U15

Allschwil als Epizentrum der regionalen Basketballszene

Acht Mannschaften kämpften um die erste Algon-Trophy. Der BC Allschwil-Algon schloss das Turnier auf Rang 3 ab.

Von Dursum Besic*

Letztes Wochenende fand in der Gartenhof-Turnhalle ein Turnier für U15-Teams statt. Unter der Schirmherrschaft des Hauptsponsors des BC Allschwil, der Algon AG, durften die Allschwiler neben diversen regionalen Teams auch Mannschaften aus dem Welschland und aus Frankreich als Gäste begrüssen.

Unter der Einhaltung des Covid-Schutzkonzeptes wurden an beiden Tagen insgesamt 17 Spiele ausgetragen. Jedes Team hatte die Gelegenheit, sowohl am Samstag als auch am Sonntag zwei reguläre Spiele (Fiba, 4x10, gestoppt) auszutragen, um sich den letzten Schliff für die bevorstehende Meisterschaft zu holen. Die



Podestplatz bei der Premiere: Der BC Allschwil-Algon belegte am Heimturnier den dritten Platz.

Foto Dursum Besic

grosse Herausforderung eines solchen Turniers besteht darin, gleichwertige Paarungen zu haben, um den teilnehmenden Mannschaften kompetitive Spiele zu ermöglichen. Aus Sicht des gastgebenden Vereins ist dies gelungen – viele Begegnungen waren bis zum Schluss spannend,

was sich auch in den knappen Ergebnissen widerspiegelte.

Den Sieg trug das Team des BC Souffelweyersheim davon. Es bestach vor allem durch technische Versiertheit und taktische Klugheit jedes einzelnen Spielers und eine breite, ausgleichene Ersatzbank. Den Turnier-

sieg sicherten sich die Franzosen gegen das Überraschungsteam Liestal Basket 44, das durch eine physische, jedoch stets faire und korrekte Spielweise beeindruckte.

Das Allschwiler Team konnte die Partien gegen den regionalen Rivalen Starwings Basket und Basket Nord Sundgau erfolgreich gestalten. Im Spiel gegen Liestal war die Mannschaft dann etwas überfordert respektive physisch nicht auf der Höhe. Mit der Niederlage gegen die U17 der Starwings landete die Mannschaft des BCA schliesslich mit zwei Siegen und zwei Niederlagen auf dem 3. Schlussrang, da das Team der Starwings U17 ausser Konkurrenz spielte.

* für den BC Allschwil-Algon

Schlussrangliste «U15 Men Algon-Trophy 1st Edition»

1. BC Souffelweyersheim
2. Liestal Basket 44
3. BC Allschwil-Algon
4. US Yverdon
5. Starwings Basket U15
6. Basket Nord Sundgau
7. Central Basket
8. Starwings Basket U17 (a.K.)

Squash

Eine Bronzemedaille vor dem Saisonstart

Der Squashclub Allschwil startet nächste Woche in die neue Spielzeit.

Der Trainer des Squashclubs Allschwil, Markus Waldner, startete am vorletzten Wochenende an den Schweizer Meisterschaften der Senioren in Appenzell in der Kategorie Herren Ü45 und gewann die Bronzemedaille! Im Spiel um Platz 3 sah Waldner nach einer 2:0-Satzführung (11:5, 11:5) lange wie der souveräne Sieger aus, ehe sein Kontrahent Jörg Schmid nach Sätzen ausgleichen konnte (6:11, 9:11). Im Entscheidungssatz machten sich die vielen Trainingseinheiten von Waldner und die bessere Kondition bezahlt und er entschied den Satz gleich mit 11:2 für sich.

Der Squashclub Allschwil gratuliert seinem Clubtrainer zu diesem Erfolg! Gewonnen wurde die Ü45-



Das Ü45-Podest an der Schweizer Meisterschaft der Senioren: Bronzemedailleengewinner Markus Waldner vom SC Allschwil (zweiter von rechts) posiert gut gelaunt für das Siegerfoto.

Foto zVg

Kategorie übrigens von Lukas Hänni (GCZ) vor Silverio Alvarez (Rohrdorferberg).

In die neue Interclubsaison startet der SCA mit vier Mannschaften.

Erstmals ist der Club auch mit einer Damenmannschaft vertreten. Das neu formierte Team um Captain Sibylle Hellstern tritt in der 1. Liga an und bestreitet das Startspiel aus-

wärts gegen UBS Zürich am Dienstag, 13. Oktober. Das erste Heimspiel bestreiten die Allschwiler Damen am darauffolgenden Mittwoch, 21. Oktober, um 19.45 Uhr gegen Uster IV.

Bei den Herren hat sich indes nicht viel verändert. Sowohl in der NLB, der 1. Liga als auch in der 2. Liga stellt der SCA jeweils ein Team. Einzig die etwas dünne Kaderbesetzung dürfte den Captains Sorge bereiten, denn Ausfälle dürften diese Saison nur schwierig zu kompensieren sein. Mitunter deshalb wurde für alle drei Herren-teams der Klassenerhalt als Saisonziel definiert.

Der SCA lädt alle Interessierten ein, einem Heimspiel des Clubs im Van der Merwe Center beizuwohnen und seine Teams zu unterstützen. Der Verein freut sich darauf!

Alain Sütterlin
für den Squashclub Allschwil

Ihr direkter Draht zum Inserat: 061 645 10 00, insetate@allschwilerwochenblatt.ch

Gratis E-Book!



Herunterladen und kostenlos geniessen.
Das E-Book finden Sie auch kostenlos bei
Ihrem gewohnten Anbieter.

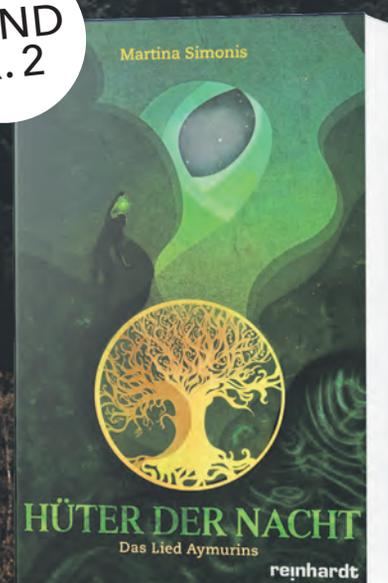
www.reinhardt.ch



STILLERTHAL

Martina Simonis

BAND
NR. 2



HÜTER DER NACHT

Martina Simonis

Demnächst im Buchhandel oder
als E-Book erhältlich.

reinhardt

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 41/2020

Grüngut ist nur grün gut!

Seit 2010 bietet die Gemeinde Allschwil die Bioabfuhr für Grüngut sowie Rüst- und Speiseabfälle an. Für die fachgerechte Grüngutverarbeitung ist es wichtig, dass das angelieferte Material keinen Abfall enthält und nur kompostierbare Beutel verwendet werden.

Dank der Bioabfuhr können alle Allschwiler/innen die Rüst- und Speiseabfälle sowie entpackte Nahrungsmittel in der Küche separat sammeln und damit etwas für die Umwelt tun. Anstatt in der Kehrlichtverbrennung verbrannt zu werden, wird der Bioabfall in der Vergärungsanlage Biopower in Pratteln zu Biogas und Komposterde verwertet.

Die Sammlung der Rüst- und Speiseabfälle erfolgt mit einem speziellen Kompostbeutel und dem belüfteten Biokübeli. Diese Lösung ist einfach, handlich, sauber und geruchsarm. Ist das Biokübeli voll, kann der spezielle Kompostbeutel verknötet und in den Biocontainer entsorgt werden.

Keine Plastiksäcke verwenden

Plastiksäcke gehören nicht in den Biocontainer, auch dann nicht, wenn «biologisch abbaubar» oder «100% recyclebar» darauf steht. Diese Angaben sind sicher korrekt, doch bedeuten sie nicht, dass das Produkt deshalb auch in die Grüngut-Getrennsammlung gehört. Vielfach werden solche Produkte im Vergärungs- und Kompostierungsverfahren nicht abgebaut! Deshalb dürfen nur die speziellen Kompostbeutel verwendet werden. Diese sind am **Gitternetzdruck** auf dem Beutel erkennbar. Die kompostierbaren Beutel können im Gemeindezentrum günstig gekauft werden (CHF 10 pro Rolle à 50 Säcke).



Verpackungen von Lebensmitteln sowie andere Fremdstoffe (Plastik, Metall, Glas etc.) gehören nicht in die Bioabfuhr. Diese Fremdstoffe müssen in den Verwertungsanlagen heute mühsam von Hand aussortiert werden. Nicht erkannte Fremdstoffe bleiben somit im Verarbeitungsgut und sind schliesslich dann auch im hergestellten Kompost und Flüssignährstoff noch vorhanden. Soll das Problem technisch gelöst werden, sind grosse Investitionen in Plastik-Aussor-

tierungsanlagen notwendig. Diese Kosten würden zu einem deutlichen Anstieg der Verwertungsgebühren führen. Deshalb gilt: Grüngut ist nur grün gut!

Weitere Informationen zur fachgerechten Abfallentsorgung erhalten Sie unter www.allschwil.ch → Lebensthemen → Abfall und Umwelt → Bioabfuhr oder am Umwelttelefon (Tel. 061 486 25 93).

Gemeindeverwaltung Allschwil
Bau-Raumplanung-Umwelt



Temporäre Strassensperrungen Spitzwaldstrasse infolge Laubarbeiten

Mit Eintritt des Herbstes müssen die Strassen und Trottoirs vom Laub befreit werden. Um die Laubarbeiten in der Spitzwaldstrasse, Teilstrecke Parkallee bis Steinbühlweg, unter sicheren Bedingungen durchführen zu können, wird jeweils am Mittwoch die Fahrbahn für den Fahrverkehr (ausgenommen Busse und Lkws) gesperrt. Um den Verkehr zu regeln, sind zwei Verkehrswachen im Einsatz, die den Verkehr via Steinbühlallee umleiten. Die Zufahrt zu den Liegenschaften ist immer gewährleistet.

Die Laubarbeiten finden wie folgt statt: jeweils mittwochs ab 30. September 2020 bis ca. Ende November 2020 von 7.30 bis 12 Uhr.

Besten Dank für das Verständnis.

Gemeindeverwaltung Allschwil
Bau-Raumplanung-Umwelt
Abteilung Regiebetriebe

Bestattungen

Lienert, Silvia

* 8. Februar 1957
† 21. September 2020
von Basel und Einsiedeln SZ
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Kurzelängeweg 27

Schiltknecht-Künzler, Edwin

* 24. Januar 1919
† 2. Oktober 2020
von Eschlikon TG
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Grabenmattweg 30

Sütterlin-Castelletti, Giuseppina

* 26. Oktober 1933
† 2. Oktober 2020
von Basel
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Muesmattweg 33

Traber-Mehli, Elvira

* 1. Dezember 1923
† 1. Oktober 2020
von Amlikon-Bissegg TG
wohnhaft gewesen in Birsfelden,
APH, Hardstrasse 71



**FREITAG,
23. OKTOBER
18.30–21 Uhr**

**Dieses Jahr
exklusiv für
Kinder**

Kinder
FreizeitHaus
Allschwil

∞ Kommt alle verkleidet! ∞

⌘ Das gruseligste-schönste Kostüm wird prämiert ⌘

∞ Geister-Disco im Ballsaal ∞

≈ Dieses Jahr **ohne** Schminken + Frisieren ≈

⌘ **Kosten 5.– pro Kind inkl. Znacht** ⌘

≈ **Nur mit Voranmeldung unter 061 486 27 10** ≈

⌘ **Einlaufzeit: 18.30 bis 19 Uhr /**

Abholzeit: 21 bis 21.15 Uhr ⌘

≈ An diesem Tag schliesst der Robi bereits um 17 Uhr und
öffnet ab 18.30 Uhr für alle angemeldeten Kinder ≈

Winterzulagen für Ergänzungsleistungsbezüger 2020

- 1. Allgemeine Anspruchsvoraussetzungen**
 - Ergänzungsleistungsberechtigte AHV-/IV Rentner,
 - vollständiges Anmeldeformular mit Antragsunterlagen innert Frist einreichen.
- 2. Massgebliche Kriterien**
 - Vermögensbegrenzung bzw. das Gesamtvermögen übersteigt nicht:
 - für Einzelpersonen CHF 37'500.00
 - für Ehepaare CHF 60'000.00
 - Liegenschaften zum Eigenbedarf bis Katasterwert CHF 75'000.00, ansonsten wird der Überschuss an das Vermögen angerechnet.
- Keine Schulden bei der Gemeinde (Betreibungen oder Verlustscheine).
- 3. Gesuchsformular**
Das Antragsformular ist am Empfangsschalter der SVA-Zweigstelle (AHV/IV-EL) der Gemeinde Allschwil, Baslerstrasse 111, 4123 Allschwil, zu beziehen oder kann auf der Internetseite der Gemeinde heruntergeladen werden.
- 4. Eingabefrist:**
31. Oktober 2020
Unvollständige oder zu spät eingereichte Anträge werden nicht berücksichtigt.

AHV-Zweigstelle/es



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Für die Regiebetriebe suchen wir zur Verstärkung des Teams Betrieblicher Unterhalt per 1. Januar 2021 oder nach Vereinbarung eine/n

Mitarbeiter/in Betrieblicher Unterhalt (100%)

Ihre Hauptaufgaben umfassen

- Unterhalt und Reinigung der öffentlichen Anlagen sowie Plätze
- Turnusgemässe Reinigung der Abfallkörbe, Robidog-Kästen und Wertstoffsammelstellen
- Wischmaschinenführer für die Strassenreinigung
- Reinigung der Brunnen
- Winterpikettdienst im Rahmen des Einsatzplanes
- Parkdienst an Fahrzeugen

Wir erwarten von Ihnen

- Handwerkliche Grundausbildung vorzugsweise als Schlosser, Metallbauer oder verwandte Berufe der Metallbranche
- Führerausweis Kategorie B
- Bereitschaft für sporadische Wochenendeinsätze

Wir bieten Ihnen

- Abwechslungsreiche und selbstständige Arbeit in kleinem Team
- Grosszügiger Werkhof mit neuzeitlichem Maschinen- und Fahrzeugpark
- Fortschrittliche Arbeits- und Anstellungsbedingungen
- Weiterbildungsmöglichkeiten

Bitte bewerben Sie sich online unter www.allschwil.ch.

Adrian Landmesser, Bereichsleiter Bau-Raumplanung-Umwelt, steht Ihnen für Auskünfte gerne zur Verfügung (Tel. 061 486 25 46). Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

Unentgeltliche Rechtsberatung wird wieder angeboten

Die Mitte März coronabedingt eingestellte unentgeltliche Rechtsberatung im Gemeindezentrum findet unter Einhaltung des Schutzkonzepts seit August wieder statt.

Bei der unentgeltlichen Rechtsberatung erteilt der Rechtsexperte lic. utr. iur. Hansruedi Burri ausser in den Schulferien alle 14 Tage zwischen 17 Uhr und 19 Uhr kostenlos Auskünfte in juristischen Fragen.

Je nach Nachfrage ist die Rechtsauskunft bis 19.30 Uhr geöffnet. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Die weiteren geplanten Termine sind:

- Montag, 12. Oktober
- Montag, 26. Oktober
- Montag, 9. November
- Montag, 23. November
- Montag, 7. Dezember



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Im Bereich Soziale Dienste-Gesundheit suchen wir zur Verstärkung unserer Abteilung Buchhaltung und Administration per sofort oder nach Vereinbarung eine engagierte und dienstleistungsorientierte Persönlichkeit als

Sachbearbeiter/in Buchhaltung (100%)

Ihr Aufgabengebiet

- Intake Fallaufnahme, Datenerfassung gemäss BFS
- Budget erstellen
- Laufende Bewirtschaftung der Berechnungsblätter für die Unterstützungszahlungen
- Kontrolle und Neuerstellung der Berechnungsblätter bei Jahreswechsel
- Unterstützungszahlungen an Klienten
- Stammdatenpflege

Ihr Profil

- Kaufmännische Grundausbildung
- Weiterbildung im Bereich Finanz- und Rechnungswesen
- Fundierte Kenntnisse und mehrjährige Berufserfahrung in der Buchhaltung, vorzugsweise in einer öffentlichen Verwaltung oder im Sozialbereich
- Stilsicheres Deutsch in Wort und Schrift
- Versierter Umgang mit MS-Office
- Hohe Belastbarkeit und Selbstständigkeit
- Angenehme Umgangsformen, sorgfältige und exakte Arbeitsweise

Ihre Perspektive

- Anspruchsvolles und vielfältiges Aufgabengebiet
- Unterstützendes Arbeitsklima in einem engagierten, motivierten Team
- Zeitgemässe Arbeits- und Anstellungsbedingungen
- Weiterbildungsmöglichkeiten

Bitte bewerben Sie sich online unter www.allschwil.ch.

Für aufgabenbezogene Fragen steht Ihnen Karin Kämpf, Abteilungsleiterin Buchhaltung und Administration, Tel. 061 486 26 44, gerne zur Verfügung. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

www.allschwil.ch



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Im Sinne einer Nachfolge suchen wir per 1. Januar 2021 oder nach Vereinbarung eine selbstständige, engagierte und dienstleistungsorientierte Persönlichkeit als

Ranger/in / Ordnungsdienst (80%)

Ihr Aufgabengebiet umfasst

- Regelmässige Kontrollgänge zum Schutz von Wald, Flur, Wild und Gewässern im Naturschutzgebiet Allschwiler Wald
- Kontrolle, Ahndung und Durchsetzung von Bestimmungen des Jagd- und Naturschutzgesetzes sowie des Polizeireglements in den Bereichen Fluraufsicht, Hunde und Reittiere
- Kontrolle und Ahndung des ruhenden Verkehrs, vorwiegend im Flur- und Waldgebiet
- Förderung der Information sowie Sensibilisierung eines gebietskonformen Verhaltens aller Waldbenutzer
- Kommunikation mit den Waldbenutzern bezüglich Besonderheiten und natürlichen Werten des Naturschutzgebiets Allschwiler Wald
- Organisation und Durchführung von Exkursionen mit interessierten Institutionen und Allschwiler Schulklassen und Kindergärten
- Besuch der Allschwiler Schulen und Kindergärten mit Infoveranstaltungen und Vorträgen
- Mitarbeit bei Gemeindeanlässen in Zusammenarbeit mit der Gemeindepolizei

Wir erwarten von Ihnen

- Abgeschlossene Grundbildung im Bereich Forst-, Landwirtschaft, Jagd, Fischerei, Naturschutz, Landschaftspflege, Polizei, Grenzwache oder Ähnliches
- Mindestens 5 Jahre Berufserfahrung in einem der oben genannten Berufsfelder
- Abgeschlossene Rangerausbildung oder Bereitschaft, diese zu absolvieren
- Kommunikative Persönlichkeit mit Organisations- und Motivationstalent und Freude am Kontakt mit der Bevölkerung
- Körperliche und psychische Belastbarkeit
- Bereitschaft unregelmässige Arbeitseinsätze zu leisten (Abend und Wochenende)
- Gute EDV-Kenntnisse und gute mündliche und schriftliche Ausdrucksweise
- Angenehme Umgangsformen und freundlich bestimmtes Auftreten
- Einwandfreier Leumund

Wir bieten Ihnen

- Eine herausfordernde, eigenverantwortliche und anspruchsvolle Tätigkeit
- Gutes Arbeitsklima in einem kompetenten und motivierten Team
- Zeitgemässe Arbeits- und Anstellungsbedingungen
- Interessante Weiterbildungsmöglichkeiten

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte per E-Mail an: bewerbung@allschwil.bl.ch. Für aufgabenbezogene Fragen steht Ihnen Andreas Meyer, Abteilungsleiter Sicherheit, Tel. 061 486 27 04, gerne zur Verfügung. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

www.allschwil.ch



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Für das Freizeithaus Allschwil suchen wir zur Verstärkung unseres Teams per sofort oder nach Vereinbarung eine engagierte und dienstleistungsorientierte Persönlichkeit als

Allrounder/in Unterhalt (50%)

Ihr Aufgabengebiet

Fachlich

- Bereitstellung von Räumen und Infrastruktur bei Vermietungen und Kursen
- Mithilfe bei der Organisation und Umsetzung von Anlässen, Auf- und Abbau von Infrastruktur bei Veranstaltungen
- Allgemeine Reinigungs- und Unterhaltsarbeiten inkl. kleineren Reparaturen, Grundreinigungsarbeiten und ausserordentliche Zwischenreinigungen
- Fachliche Anleitung der Reinigungsfachpersonen des FZH, Zivildienstleistenden und Jugendlichen bei verordneten Arbeitseinsätzen der JUGA-BL
- Bedienung der Haustechnik sowie Übernahme von Wartungs- oder Kontrollarbeiten und die Koordination von Reparatur-, Unterhalts- und Servicearbeiten
- Pflege und Unterhalt der Aussenanlage, insbesondere der Outdoor-Spiel- und -Sportgeräte sowie die Sicherheitskontrollen auf dem Areal und kleinere Gärtnerarbeiten
- Verantwortlich für die Pflege und Unterhalt der Fahrzeuge bzw. Anhänger des FZH und Bewirtschaftung von Verleihgeräten und Spielmaterial
- Administrative Arbeiten im Rahmen des Aufgabenbereiches

Ihr Profil

- Abgeschlossene Berufslehre, handwerkliche Lehre von Vorteil
- Kenntnisse in Reinigung und/oder Hauswartung sind unerlässlich
- Erfahrung im Veranstaltungsbereich und Erfahrungen aus Anstellungen in sozialen Institutionen sind von Vorteil
- Flexibilität, hohe Belastbarkeit und Selbstständigkeit
- Angenehme Umgangsformen, sorgfältige Arbeitsweise
- Bereitschaft zu Abend- und Wochenenddiensten

Ihre Perspektive

- Anspruchsvolles und vielfältiges Aufgabengebiet
- Unterstützendes Arbeitsklima in einem engagierten, motivierten Team
- Zeitgemässe Arbeits- und Anstellungsbedingungen
- Weiterbildungsmöglichkeiten

Bitte bewerben Sie sich online unter www.allschwil.ch.

Für aufgabenbezogene Fragen steht Ihnen Peter Back, Co-Abteilungsleiter Jugend, Familie, Freizeit, Sport, Tel. 061 486 27 18, gerne zur Verfügung. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.



Den Umzug elektronisch melden über «eUmzugCH»

Seit einigen Tagen können Umzüge im Baselbiet bequem online den Gemeinden gemeldet werden. Die Meldung erfolgt über das kantonsübergreifende Internet-Portal «eUmzugCH» unter www.eumzug.swiss. Damit kann der Kanton zusammen mit den Gemeinden ein von der Bevölkerung häufig genanntes Bedürfnis erfüllen, welches auch als Massnahme in der vom Landrat beschlossenen Digitalisierungsstrategie definiert wurde.

Seit einigen Tagen können die Einwohnerinnen und Einwohner des Kantons Basel-Landschaft sowie Neuzuziehende (Schweizer sowie EU-Bürgerinnen und -Bürger) ihren Umzug bequem und einfach über das Internet den zuständigen Behörden melden. Der Gang an den Schalter der Gemeindeverwaltung ist alternativ weiterhin möglich, jedoch nicht mehr zwingend erforderlich. Dies ist gerade in der aktu-

ellen Situation rund um Covid-19 besonders wertvoll. Doch auch unabhängig davon zählt die elektronische Umzugsmeldung zu den von der Bevölkerung am meisten nachgefragten E-Government-Dienstleistungen. Während der stressigen Umzugszeit ist es angenehm, den Umzug orts- und zeitunabhängig melden zu können.

Schweizweite Verbundlösung

Die elektronische Umzugsmeldung erfolgt über das Online-Portal «eUmzugCH» (abrufbar unter www.eumzug.swiss), welches eine kantonsübergreifende Verbundlösung darstellt. Noch sind nicht alle Kantone vollständig daran angeschlossen, d.h. bei einem Wegzug in einen anderen Kanton kann die Anmeldung in der neuen Gemeinde unter Umständen noch nicht elektronisch erfolgen. Es werden aber stetig mehr Gemeinden angeschlossen, sodass die elektronische Umzugsmeldung zukünftig flächendeckend in der gesamten Schweiz möglich sein soll. Die Voraussetzungen und Ein-

schränkungen bei der Nutzung von «eUmzugCH» sind auf der Startseite des Portals übersichtlich aufgeführt.

Weiterer Schritt zur digitalen Verwaltung

Die Anbindung des Kantons Basel-Landschaft an «eUmzugCH» erfolgte im Rahmen eines gemeinsamen VAGS-Projekts (Verfassungsauftrag Gemeindestärkung) zwischen dem Kanton, dem Gemeindefachverband (GFV BL) und dem Verband Basellandschaftlicher Gemeinden (VBLG). Damit wird eine weitere Massnahme der «Digitalen Verwaltung 2022» umgesetzt, welche 2018 vom Landrat beschlossen wurde. Im Vordergrund steht hierbei das strategische Ziel, Behördengeschäfte einfach und zeitsparend über das Internet abwickeln zu können.

Mehr zum Thema: www.gfvbl.ch/page/182

Finanz- und Kirchendirektion
Kanton Basel-Landschaft

Winterhilfe der Gemeinde Allschwil

Der Winter ist mit vermehrten Auslagen verbunden. Wie jedes Jahr bietet die Gemeinde deshalb materielle Hilfe an für Familien und Teilfamilien, Ehepaare und Einzelpersonen, die mit einem bescheidenen Einkommen leben, kaum Vermögen besitzen und seit zwei Jahren in Allschwil wohnen.

Ausgenommen sind Personen, die bereits durch die öffentliche Sozialhilfe unterstützt werden oder Ergänzungsleistung erhalten. Für weitere Auskünfte können Sie sich an die Sozialen Dienste wenden (Tel. 061 486 26 26), wo auch die entsprechenden Anmeldeformulare abzuholen sind.

Anmeldeschluss ist der 31. Oktober 2020.

Gemeindeverwaltung Allschwil
Soziale Dienste – Gesundheit

Erscheinungsdaten Allschwiler Wochenblatt 2021

Woche	Erscheinung	Woche	Erscheinung	Woche	Erscheinung
1	08. Januar	18	07. Mai	35	03. September
2	15. Januar	19	14. Mai	36	10. September
3	22. Januar	20	21. Mai	37	17. September
4	29. Januar	21	28. Mai	38	24. September
5	05. Februar	22	04. Juni	39	01. Oktober
6	12. Februar	23	11. Juni	40	08. Oktober
7	19. Februar	24	18. Juni	41	15. Oktober
8	26. Februar	25	25. Juni	42	22. Oktober
				43	29. Oktober
9	05. März	26/27	02. Juli		
10	12. März	28/29	16. Juli	44	05. November
11	19. März	30/31	30. Juli	45	12. November
12	26. März			46	19. November
		32	13. August	47	26. November
13	01. April (Do)	33	20. August		
14	09. April	34	27. August	48	03. Dezember
15	16. April			49	10. Dezember
16	23. April			50–52	17. Dezember
17	30. April				

Aboausgaben

Gemeindeausgaben

RingKombi

Werben Sie strategisch – werben Sie gezielt!

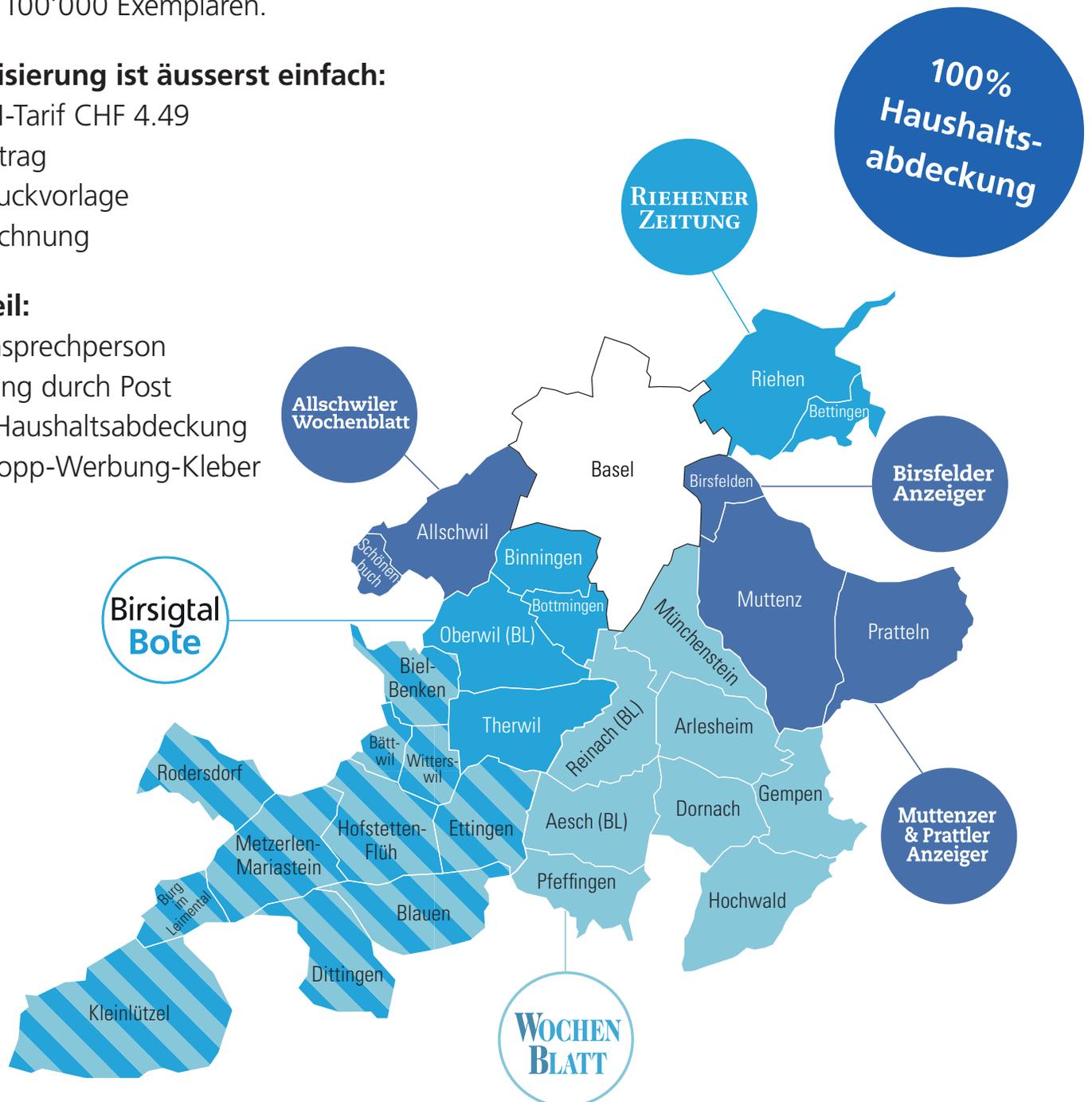
Wir haben für Sie die passende Werbelösung – ganz gleich ob Sie im Lokalen, also direkt vor der Haustür – oder rings um Basel werben möchten. Mit dem RingKombi erhalten Sie eine Auflage von über 100'000 Exemplaren.

Die Realisierung ist äusserst einfach:

- Ein MM-Tarif CHF 4.49
- Ein Auftrag
- Eine Druckvorlage
- Eine Rechnung

Ihr Vorteil:

- Eine Ansprechperson
- Verteilung durch Post
- 100% Haushaltsabdeckung trotz Stopp-Werbung-Kleber



Gemeinsam mit Ihnen finden wir das auf Sie individuell zugeschnittene Werbepaket.

Das Team vom Reinhardt Verlag steht für Sie bereit!

Telefon 061 645 10 00 | Fax 061 645 10 10
inserate@reinhardt.ch | www.reinhardt.ch

reinhardt

Konzert

«Two in the Mirror» im Piano di Primo al Primo Piano

Am Samstag, 17. Oktober, spielen Vladyslav Sendeki und Jürgen Spiegel im Piano di Primo al Primo Piano im Fachwerk an der Baslerstrasse 48. Das Konzert beginnt um 20 Uhr.

Auf dem Album «Two in the Mirror» haben sich zwei äusserst profilierte Jazzmusiker, deren Erfolg weltweit über die Grenzen Deutschlands hinaus strahlt, zu einem spannenden und unvorhersehbaren Dialog zusammengefunden. Vladyslav Sendeki gilt als einer der kraftvollsten und kreativsten Pianisten der europäischen Jazzszene, die Süddeutsche Zeitung lobte ihn als «Meister der Emotion, der ergreifende musikalische Virtuosität erschafft». Und der New Yorker Village Voice machte ihn zu einem der fünf wichtigsten aktuellen Jazzpianisten der Welt.

Schlagzeuger Jürgen Spiegel seinerseits ist seit mehr als fünfzehn Jahren treibende rhythmische Kraft und sensibler Klangmaler im weltweit hochgeschätzten Tingvall Trio, das mittlerweile neben Till Brönner als das Aushängeschild deutscher Jazzmusik im internationalen Kontext gilt. Jetzt sind sich die beiden in Hamburg beheimateten Musiker in einer ungewöhnlichen Piano-Schlagzeug-Konstellation für ein



Pianist Vladyslav Sendeki (links) und Schlagzeuger Jürgen Spiegel (rechts) treten am 17. Oktober mit ihrem gemeinsamen Album in Allschwil auf.

Foto zVg

Duo-Projekt im Studio begegnet. Poesie trifft auf Dynamik, Virtuosität auf feine Zwiesprache, Freiheit auf Austausch von Emotionen.

Beide Musiker sind kompositorisch an dem Dialog beteiligt. Das Titelstück «Two in the Mirror» ist pure Energie und deutet an, wie

auch die Live-Konzerte von Musikalität, Spontanität und Spielfreude getragen sein werden. Eine intensive Zwiesprache, der man sich nur schwer entziehen kann und die wie selbstverständlich die Grenzen zwischen Jazz, Klassik und Weltmusik auflöst.

Da das Piano di Primo wegen Corona nur 40 Plätze zur Verfügung hat, ist eine Ticketreservation von Vorteil. Mehr Informationen gibt es unter www.piano-di-primo.ch.

Béa Lareida,

Piano di Primo al Primo Piano

Zu gewinnen: 2x2 Tickets

AWB. Für das Konzert von Vladyslav Sendeki und Jürgen Spiegel vom Samstag, 17. Oktober, 20 Uhr im Heimatmuseum verlosen wir 2x2 Tickets.

Schicken Sie uns bis Montag, 12. Oktober eine E-Mail mit dem Vermerk «Two in the Mirror» an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch oder eine Postkarte an Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel. Viel Glück!

Was ist in Allschwil los?

Oktober

So 11. Tageswanderung

Wanderverein Allschwil. Bretzwil nach Grellingen. Treffpunkt Schalterhalle Bahnhof Basel SBB 8.15 Uhr. Mehr Infos unter 061 481 76 91 oder 079 790 92 36. Gäste willkommen.

Mi 14. Einwohnerratssitzung

Saal der Schule Gartenhof, 18 bis 21 Uhr. Die Sitzung ist öffentlich.

Sa 17. Konzert Vladyslav Sendeki und Jürgen Spiegel

Piano di Primo al Primo Piano. «Two in the Mirror», Schlagzeug und Klavier. Fachwerk,

Baslerstrasse 48, 20 Uhr. Mehr unter www.piano-di-primo.ch. Neues Datum für ausgefallenes Konzert vom 9. Mai. Bereits verkaufte sowie reservierte Karten behalten ihre Gültigkeit.

Di 20. Stammtisch für ein lebendiges Allschwil

Öffentliche Diskussionsrunde zum politischen Geschehen. Restaurant Harmonie, ab 18.30 Uhr.

Mi 21. Spiel- und Jassnachmittag

Reformierte Kirchgemeinde. Tulpenzimmer, Calvinhaus, 14.15 Uhr.

Do 22. Landkino

«Neruda» ein Film von Pablo Larraín. Fachwerk, Baslerstrasse 48, 20.15 Uhr. Eintritt 15 Franken.

Mo 26. Bürgergemeindeversammlung

Saal der Schule Gartenhof, 19 Uhr.

Do 29. Landkino

«Ema y Gastón» ein Film von Pablo Larraín, Chile 2019. Fachwerk, Baslerstrasse 48, 20.15 Uhr. Eintritt 15 Franken.

Fr 30. Lieblingsbücher-Apéro

Buch am Dorfplatz. Austausch in gemütlicher Runde über Lieblingsbücher. Eintritt frei, Reservation empfohlen unter 061 481 34 35. Baslerstrasse 2a, 19 Uhr.

Sa 7. Notfall-Kurs

kanische Romanwelt. Baslerstrasse 2a, 19 Uhr. Reservation empfohlen unter 061 481 34 35. Eintritt 10 Franken.

Gemeinde Allschwil, LifeSupport und Samariterverein. Gratikurs zu richtigem Reagieren in Notfallsituationen, Herz-Druck-Massage, Anwendung von automatischen externen Defibrillatoren. Teilnehmerzahl beschränkt. Verbindliche Anmeldung bis 7 Tage vor Kursbeginn an kurs@lifesupport.ch oder online unter www.lifesupport.ch/bls/anmeldung. Teilnehmer müssen am Kursdatum mindestens 18 Jahre alt sein. Saal der Schule Gartenhof, 10 bis 11.30 Uhr.

Klavierkonzert

David Helbock

Piano di Primo al Primo Piano. «Playing John Williams». Fachwerk, Baslerstrasse 48, 20 Uhr. Mehr unter www.piano-di-primo.ch.

November

Mi 4. Einwohnerratssitzung

Saal der Schule Gartenhof, 18 bis 21 Uhr. Die Sitzung ist öffentlich.

Fr 6. Literatursalon

Buch am Dorfplatz. Literaturexpertin Barbara Piatti und Autor Bendikt Meyer diskutieren unter dem Titel «Nach Amerika» über die US-ameri-

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch



Gratulation

Lehrpersonen erhielten ihre Diplome

AWB. Die Pädagogische Hochschule FHNW hat im September 543 neue Lehrpersonen aller Stufen, Logopädinnen und Logopäden sowie Sonderpädagoginnen und Sonderpädagogen diplomiert. Die Feierlichkeiten fanden in Basel, Muttenz und Windisch unter Einhaltung der Corona-Sicherheitsmassnahmen statt. Unter den Absolventinnen und Absolventen befinden sich auch einige Allschwilerinnen und Allschwiler: James Viji, Daniel Rubin (beide Lehramt Sekundarstufe 2), Michelle Müller, Anjes Tiffani Rinderknecht (beide Bachelor Kindergarten/Unterstufe), Aliscia Gioia Viola Agnetti, Celine Döblin, Leonie Gutjahr, Virginia Hotz, Anja Oser, Araya Tharaphaen, Leon Vello und Saskia Zandonà, (Lehramt Primarstufe), Nina Margarete Baumann-Hübschle, Julianna Borer und Silvia Stucki (alle drei Master Sonderpädagogik). Das Allschwiler Wochenblatt gratuliert den Absolventinnen und Absolventen und wünscht ihnen alles Gute auf ihrem weiteren Weg.



Allschwiler Wochenblatt

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Allschwil

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 11 925 Expl. Grossauflage
 1 363 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2019)

Redaktion
 Greifengasse 11, 4058 Basel
 Telefon 061 264 64 91
 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch
 www.allschwilerwochenblatt.ch

Allschwil: Andrea Schäfer (asc)
 Gemeindeseiten: Reto Wehrli (rw)
 Sport: Alan Heckel (ahe)
 Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
 Büro: Schopfgässchen 8, 4125 Riehen.
 Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
 E-Mail: inserate@allschwilerwochenblatt.ch
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
 Fr. 77.– inkl. 2,5% MwSt.
 Abo-Service: Telefon 061 645 10 00
 abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
 LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Greifengasse 11, 4058 Basel
 www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
 Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.



übertriebener Prahler	poin-tierte Kurzge-schichte	Umwelt, Lebens-kreis	Auftrags-erteilung an den Bundesrat	Preis-nachlass	kleiner Sprung	schweiz. Exbot-schaffer in Berlin	ugs.: junger Stier	aus eigenem Antrieb	franz. Herrscher-anrede	Fest-landmas-se, Kontinent	Wurstfüllung aus Schweinefleisch
					reuiger Sünder	5					Wein-presser
chem. Element, Metall				2	Laut-stärke-einheit		See-räuber				
ostfrz. Grenz-land						Tonauf-nahmegerät (engl.)					4
Dich-tungs-mittel (Glaser)				Abscheu	Riese im A. T.		ohne Ver-packung				
Erklärer					7	Ausflug zu Pferd			eingele-gtes Tier-produnkt		Kegelwurf (2 Wörter)
				Musik: Schluss-satz			Be-wohner eines Erdteils				
Regel-widrig-keit (Sport)		Algen-art (Kf.)	gegarte Feigkugel					10			
	3						ver-dickter Pflan-zenzettel	Feuer-werks-körper		Teil-haber, Gesell-schaffer	festge-setzter Zeit-punkt
fieber-hafte Hast, Eile	ugs.: Lärm, Auf-heben	Berner Mundart-dichter † 1934		fest-kochende Kartoffel-sorte		schmie-rig, ölig	Buch-staben-reihe	Luft holen	Zurück-setzen des PCs (engl.)		
Kamera-ein-stellung (Film)						ital. Wein-schaum-creme					1
Wirk-lichkeit									Abk.: Punkt	deutsche Vorsilbe	
Vor-weiß-nachts-zeit							Welt-, Kaiser-reich				
Segel-kom-mando			Mundart					9		Hoch-schule (Kurz-wort)	
das ge-wohnte Einerlei						8	abtauen				

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Schicken Sie uns **bis 3. November alle Lösungswörter des Monats Oktober zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen jeden Monat einen attraktiven Pro Innerstadt Geschenkbönb im Wert von 50 Franken. Unsere Adresse lautet: Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns ihren Namen und Wohnort in dieser Zeitung zu veröffentlichen. Viel Spass!